



Mariborer Zeitung

Edens Kompromißvorschlag als Verhandlungsbasis angenommen

Grundsätzliche Zustimmung Deutschlands und Italiens / Französische Vorbehalte / Die Mitarbeit beider spanischer Lager vorgeesehen / Ein verheißungsvoller Schritt nach vorwärts!

London, 17. Juli. Der gestrige Tag brachte in der Frage der spanischen Nichteinmischung eine entscheidende Wendung. Mit der grundsätzlichen Annahme des britischen Kompromißvorschlages seitens der Vertreter sämtlicher im Nichteinmischungsausschuß anwesenden Staaten ist ein großer Schritt nach vorwärts gemacht worden. Die Londoner Blätter begrüßen diese Wendung, meinen aber, daß man jetzt noch vor langwierigen Verhandlungen stehe. Der Anfang sei aber gemacht und jetzt liege es an den einzelnen Regierungen, daß der einmal begonnene Weg zur Lösung der spanischen Frage nicht mehr unterbrochen werde.

Berlin, 17. Juli. Die hiesigen Blätter beschäftigen sich ausführlich mit der sensationellen Wendung im Londoner Nichteinmischungsausschuß und loben die Initiative und Haltung der britischen Regierung.

London, 17. Juli. Die gestrige Vormittagssitzung des Nichteinmischungsausschusses wurde mit einem Exposé des Vorsitzenden Lord Plymouth eingeleitet, der dem Komitee selbst formell den britischen Plan unterbreite, mit dem jede Regierung separat befaßt wurde. Der Vorsitzende ersuchte dann die Delegierten, ihre Ansichten bezüglich dieses Planes darzulegen.

Im Namen des Deutschen Reiches überbrachte Botschafter v. Ribbentrop die grundsätzliche Zustimmung seiner Regierung zu dem Plan, der, wie er sagte, als eine Verhandlungsbasis betrachtet werden könne. Er werde im Verlauf der Verhandlungen die Ansichten seiner Regierung übermitteln und Änderungen gewisser Einzelheiten des britischen Planes vorschlagen. Dieser Plan, fügte der deutsche Botschafter hinzu, sieht die Mitarbeit der beiden in Spanien im Konflikt befindlichen Parteien vor. Wir hoffen alle, daß diese Zusammenarbeit bestehen wird. Die Haltung dieser beiden Parteien wird ein entscheidender Faktor in unserem Unternehmen sein. In bezug auf die Methoden des Verfahrens erklärte von Ribbentrop, daß es seiner Ansicht nach am besten wäre, die Erörterung der Einzelheiten des Planes einem Unterausschuß unter der erfahrenen und wirksamen Leitung des Lord Plymouth zu übertragen.

Der italienische Botschafter Graf Grandi nahm gleichfalls den britischen Plan als Verhandlungsbasis an, wobei er seiner Genugtuung darüber Ausdruck gab, daß dieser Plan das Nichteinmischungsproblem auf eine höhere Ebene bringe, wie dies übrigens Deutschland u. Italien mit ihren Vorschlägen zu tun versuchten, die sie jüngst dem Ausschuß unterbreitet haben. Grandi erklärte sich bereit, den britischen Plan im Geist des Kompromisses und der Zusammenarbeit zu studieren und schlug, wie dies Botschafter von Ribbentrop tat, vor, das Studium des Planes einem Unterausschuß zu übertragen.

Der Vertreter Polens erklärte sich für dasselbe Verfahren, wobei er sich jedoch das Recht vorbehielt, späterhin gewisse Bemerkungen bezüglich der Zurückziehung der Freiwilligen zu machen.

Hierauf gaben hintereinander die Delegierten Norwegens, Griechenlands, der Tschechoslowakei, der Türkei, Schwedens, Dänemarks, Jugoslawiens, Finnlands und Irlands die Zustimmung ihrer Regierungen zu dem britischen Plan bekannt.

Paris, 17. Juli. Das Kommuniqué, des gestrigen Ministerrates berichtet, daß Außenminister Delbos dem Ministerrat über die außenpolitische Lage Bericht erstattet habe. Im übrigen zählt die Mitteilung die aus Anlaß des Nationalfeiertages erfolgten Beförderungen und Auszeichnungen im Rahmen der Ehrenlegion sowie die vom Ministerrat gutgeheißenen Veränderungen bei den höheren Stellen des Justizwesens auf. Ueberraschungen außenpolitischer Natur waren von dem Ministerrat nicht mehr zu erwarten, da der Standpunkt der französischen Regierung gegenüber dem englischen Kompromißplan seit gestern bekannt ist. Man konnte nicht damit rechnen, daß dieser Standpunkt, wie er in der Kabinettsratssitzung des Donnerstags umrissen worden war, noch wesentliche Veränderungen erfahren würde. Frankreich bleibt demnach dabei, daß die Neuordnung der Politik gegen-

über Spanien sich in folgender Reihenfolge vollziehen müsse: 1. Wiederherstellung der Kontrolle in der Form einer Ueberwachung der spanischen Häfen durch internationale Behörden; 2. Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien; 3. Zuerkennung des Charakters von kriegführenden Mächten an die beiden spanischen Parteien. Dabei wird außerdem die Durchführung der ersten beiden Punkte, die ein entsprechendes Einverständnis des Generals Franco und der Valencia-Regierung zur Voraussetzung hat, als Bedingung für die Erledigung des dritten Punktes angesehen. Auch in der Umgebung des Quai d'Orsay wurden diese Gesichtspunkte nochmals hervorgehoben und dazu weiter erklärt, der englische Plan müsse als Ganzes betrachtet werden, aus dem man nicht beliebige einzelne Teile herausnehmen könne.

Aus dem Abgeordnetenklub der Jugoslawischen Radikalen Union ausgeschlossen.

Beograd, 17. Juli. Großes Aufsehen und lebhaftes Kommentieren rief in allen politischen Kreisen ein gestern nachmittags veröffentlichtes Kommuniqué des Abgeordnetenklubs der Jugoslawischen Radikalen Union hervor, das besagt, daß der Abgeordnete Dr. Bajo Zanjic und der Abgeordnete Michon Lazarevic aus dem Abgeordnetenklub ausgeschlossen wurden. In dem Kommuniqué wird dieser Beschluß damit begründet, daß die beiden Abgeordneten, ersterer als Vorsitzender des Stupskina-Ausschusses für das Konfordat, letzterer als Mitglied dieses Ausschusses, ihre Stimmen gegen das Konfordat abgaben, was eine Verletzung der Parteidisziplin darstelle und daß der Abgeordnetenklub beschlossen habe, daß sämtliche Klubmitglieder für die Annahme stimmen sollen.

Börse

Zürich, den 17. Juli. — Devisen: Beograd 10, Paris 1667.50, London 21.70 Newyork 436.625, Mailand 22.9750, Berlin 175.45, Wien 83, Prag 15.21, Bukarest 3.25.

m. Der Bachernautobus fährt Sonntag, den 18. d. um 5.40 Uhr vom Hauptplatz ab und kehrt am 19.30 Uhr von der Straßenabzweigung zurück. Anmeldungen bis 17. d. 19 Uhr in der Verkehrskanzlei. Fahrpreis in einer Richtung 20, hin und zurück 35 Dinar.

m. Nach Graz fährt der „Putnik“-Autocar am 21. Juli. Fahrpreis samt Bijum 100 Dinar.

m. Zum Bärthsee fährt der „Putnik“-Autocar am 25. Juli. Fahrpreis 150 Dinar samt Bijum. Anmeldungen im „Putnik“ Büro Maribor und Celje.

m. Rund um den Bachern. Der „Putnik“ veranstaltet am 25. d. eine Autocarfahrt rund um den Bachern. Fahrpreis 75 Dinar.

Sind Sie schon Mitglied

Antituberkulosenliga?

Hoher Besuch in Kranj



In Kranj fand in diesen Tagen ein katholischer Volkstag statt, an dem auch Se. kgl. Hoheit Prinzregent Paul mit I. kgl. Hoheit Prinzessin Olga teilnahm. Der Prinzregent wurde überall bei der Bevölkerung mit großer Freude begrüßt.

Palästina-Konflikt verschärft sich

Der Konflikt in Palästina, der durch den englischen Teilungsplan ausgelöst wurde, verschärft sich. Der Großmufti von Jerusalem, der die Sache der umnachteten Araber vertritt, hat in Gemeinschaft mit 150 mohammedantischen Geistlichen eine Proklamation erlassen, die jeden Mohammedaner mit der Ausschließung aus der Religionsgemeinschaft bedroht, der seine Unterschrift unter einen Teilungsvertrag setzen sollte. Diese Erklärung ist vor allem gegen den Emir von Transjordanien gerichtet, der sich für die Aufteilung einsetzt und der zum Herrscher des neuen arabischen Staates ausersehen ist. Würde er König dieses Araberstaates, so wäre damit die Macht des Großmufti zu Ende. Er beabsichtigt, mit allen Mitteln um seinen Einfluß zu kämpfen, und er soll die Auslösung eines antibritischen Boykotts vom Mittelmeer bis nach Indien, der unter Führung der mohammedantischen Geistlichkeit verkündet werden soll, beabsichtigen. Jeder Mohammedaner, der englische Waren kauft, soll dem Bann verfallen. Der Großmufti will diese Sache der Palästina-Araber in Genf vertreten und man sagt, er plane auch einen Besuch bei Mussolini. Die weitere Erörterung der Teilungsangelegenheit wird zunächst also noch viel Unruhe in der Welt des Nahen Ostens hervorrufen.

Aus dem diplomatischen Dienste.

Der bisherige Gehilfe des Außenministers, Vladislav Martinac, ist zum bevollmächtigten Minister und außerordentlichen Gesandten des Königreiches Jugoslawiens in Warschau ernannt worden.

Japaner machen Ernst?

Berlin, 17. Juli. Die „B. Z.“ am Montag veröffentlicht ein eigenes Kabeltelegramm aus Tientsin, in dem es heißt, der Führer des japanischen Hauptquartiers in Tientsin hat erklärt, die japanische Armee werde, falls die im Gang befindlichen Verhandlungen scheitern sollten, vorrücken und die feindlichen Elemente um Peiping vernichten. Am Sonntag oder Montag werde das japanische Oberkommando die militärischen Vorbereitungen abgeschlossen haben und dann könne man darangehen, die Landstraße und die Bahnlinie Tientsin—Peiping vor chinesischen Ueberfällen zu sichern. Das unmittelbare Ziel sei die Wiedereröffnung der Stadttore von Peiping, um eine Verstärkung der japanischen Botschaftswache in Peiping durch japanische Truppen zu ermög-

lichen. Nur dann sei das Leben der 3000 in Peiping ansässigen japanischen Zivilisten sichergestellt.

Die Konzentration japanischer Truppen vor Peiping schreite weiter fort. Die ausländischen Militärattachees geben auf Grund ihrer Beobachtungen der Ueberzeugung Ausdruck, daß eine entscheidende japanische Aktion zur Einnahme der Stadt und besonders der Bahnlinie Peiping—Tientsin innerhalb der nächsten Tage erfolgen werde. Die Stärke der japanischen Truppenmacht vor Peiping wird sich bis Sonntag auf 7000 bis 10.000 Mann belaufen. Dazu müssen noch 15.000 bis 20.000 Mann gerechnet werden, die in Nordhopei südlich der Großen Mauer stationiert sind.

Bulgariens Thronfolger wurde in Sofia getauft



In der bulgarischen Hauptstadt fand unter großen Feierlichkeiten die Taufe des Thronfolgers, des zweiten Kindes von König Boris und seiner Gemahlin Johanna (einer Tochter des italienischen Königspaares) statt. Der Thronfolger trägt den Namen Prinz Simeon von Tirovno, sein Taufpate ist General Nikola-jeff, der älteste General der Armee. Unser Bild zeigt die Tochter des Königspaares, Prinzessin Marie Luise, mit ihrem Brüderchen, dem Thronfolger. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Aus dem Inland

i. Das größte Kunstatelier auf der Balkanhalbinsel und in Mitteleuropa überhaupt wird der berühmte jugoslawische Bildhauer Ivan Meštrović im Osten der Stadt Zagreb auf dem von der Stadtgemeinde für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Platz erbauen. Das Atelier geht nach dem Tode Meštrović verlagsmäßig an die Stadtgemeinde über.

i. Die italienischen Schulschiffe »Amerigo Vespucci« und »Colombo« werden heute, Samstag, die jugoslawischen Gewässer wieder verlassen.

i. Das billigste Sommerbad der Welt ist gewiß das alte römische Bad »Derklija« in Gornji Selher am Vrbas bei Banja Luka. Das Baden kostet nur 0.50 Dinar. Es baden hier vornehmlich die Moslems. Wer nicht zahlen kann oder will, ist auch davon befreit.

i. Dr. Maček begibt sich am Sonntag aus Kupinec nach Zagreb, um den großen Feierlichkeiten der Kroaten anlässlich seines Geburtstages beizuwohnen. Viele Tausende von Bauern werden aus diesem Anlass in ihren herrlichen Volks-trachten auftreten bzw. aufmarschieren. Auf dem Concordia-Fußballstadion wird ein gigantisches Feuerwerk mit dem Bildnis Dr. Mačeks abgebrannt werden. Der Reinertrag der Karten, Abzeichen, Bänder usw. dient ausschließlich der Notstandsaktion für die von Unwetterkatastrophen schwer heimgesuchten, größte Not leidenden Bauern in Zagorien wie auch für die Zagreber Stadtarmen.

i. Rubinroten Honig schleuderte der Beograder Universitätsprofessor Dr. Jovan Maksimović, da seine Bienen ganz besondere Freude an der Himbeertracht gehabt haben.

i. Die Hotel- und Gaststättenbediensteten in Dubrovnik drohen jetzt, angesichts der vollen Saison, mit dem Generalstreik, wenn die Arbeitgeber sich weigern sollten, den Kollektivvertrag zu unterschreiben.

i. Betrogener Ehemann im Hungerstreik... Aus S o m b o r wird berichtet: Der in der Zuckerfabrik des Staatsgutes Belje beschäftigte Arbeiter Petar M a n d i l a, ein Mann in vorgerückten Jahren, hatte vor kurzem ein ganz junges Mädchen geheiratet. Die Ehe gestaltete sich unglücklich, da die junge Frau es mit der ehelichen Treue nicht genau nahm. Mandila stellte deshalb seine Frau häufig zur Rede, doch machten seine Vorhaltungen auf sie keinen Eindruck.

Deshalb entschloß sich Mandila zu einem ungewöhnlichen Schritt. Er erklärte seiner Frau, er werde so lange hungern, bis sie ihren Liebhabern den Laufpaß gebe. Nun hungert Mandila schon acht Tage, da sich die Frau noch nicht entschließen konnte, mit ihren Liebhabern zu brechen. Er ist fest entschlossen, den Hungerstreik fortzusetzen. Der sonderbare Ehestreit wird in der ganzen Baranja eifrig besprochen.

i. Sechzehn Mädchen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren hatten dieser Ta-

ge den totalen Einfall, ihre Elternhäuser in Sremska Mitrovica geheim zu verlassen und nach — Hollywood zu »reisen«. Zwei von den »Springinsfelden« konnten bei Novi Sad gefaßt und den Eltern zurückgebracht werden. Die Mädchen glaubten nämlich, daß die Regisseure in Hollywood auf die »neuen Stars« schon warten...

i. Der imposante Neubau des Knabengymnasiums in Dorčol wird noch bis zum Ende der Bausaison unter Dach gebracht werden.

Neues Genossenschaftsgesetz

VOR DER GLATTEN ANNAHME DES GESETZENTWURFES IN DER SKUPSCHTINA.

Aus B e o g r a d wird vom 16. d. berichtet: Wie zu Beginn der heutigen Sitzung mitgeteilt wurde, hat der Ausschuß, der mit der Prüfung des Konkordatsgesetzes betraut war, der Skupschtina bereits seinen Bericht vorgelegt. Der Bericht wird auf die Tagesordnung gesetzt, sobald es die Skupschtina beschließt. Abg. Ing. G j u r o v i ć richtete an den Justizminister eine Interpellation bezüglich des Vorgehens der Staatsanwaltschaft beim Kreisgericht in Zagreb in der sog. Našička-Affäre. Der Justizminister gestand der Interpellation die vom Interpellanten geforderte Dringlichkeit zu. Der Justizminister fordert die Bewilligung zur

Fortsetzung des Strafverfahrens gegen die Abgeordneten Franjo Borić, Andrija Vanijek und Viktor Fizir. Darnach wurde zur Aussprache über den Entwurf des Gesetzes betreffend die W i r t s c h a f t s g e n o s s e n s c h a f t e n übergegangen. Nachdem der Berichterstatter des mit der Prüfung des Entwurfes betrauten Ausschusses den Bericht verlesen hatte, gab Landwirtschaftsminister S t a n k o v i ć ein ausführliches Exposee. An der Aussprache beteiligten sich die Abgeordneten Nikitović, Dimitrijević, Lovrenčić, Milutinović und Veble. Alle Redner erklärten, sie würden für den Entwurf stimmen. Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Handelsabkommen Deutschland-Burgos

DEUTSCHES INTERESSE FÜR BILBAO - ERZE

S a l a m a n c a, 16. Juli. Wie das amtliche Preßbüro der nationalistischen Regierung mitteilt, ist nach mehrwöchigen Verhandlungen in Burgos ein Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen Deutschland und der nationalistischen spanischen Regierung abgeschlos-

sen worden. Das Abkommen entspricht, wie sie in dem Kommuniqué des Preßbüros heißt, »den wirtschaftlichen Bedürfnissen beider Länder.«

Das Vertragswerk wird, wie verlautet Anfang nächster Woche unterzeichnet und veröffentlicht werden. Die wertvol-

Deutsche Bäder



bringen Heilung!

60% Fahrpreiseremässigung auf den deutschen Eisenbahnen.

Billige Reisemark,

Auskünfte, Prospekte durch:

Deutsches Verkehrs Büro Beograd

Knežev Spomenik 5

len Eisenerze, die seit der Eroberung Bilbaos und seiner Umgebung in der Hand Francos sind und die Deutschland benötigt, werden eine hervorragende Rolle im Vertragswerk spielen. Der Vertrag sieht, wie verlautet, eine wechselseitige Aufrechnung des Warenaustausches statt Bezahlung in Devisen vor.



BESUCHET DIE VI. MARIBORER FESTWOCHE

vom 31. Juli bis 8. August 1937

(50%-ige Fahrpreiseremässigung auf jugoslawischen Eisenbahnen vom 29. Juli bis 10. August. Ermässigtster Sichtvermerk)

GROSSE KULTUR- UND WIRTSCHAFTSREVUE!

Industrie / Textil / Handel / Gewerbe / Landwirtschaftliche Ausstellung / Erste Phytopathologische Ausstellung / Weinproben / Geschichte / Kunst / Graphische Ausstellung / Fremdenverkehr / Moderevue / Aquaristische Ausstellung / Kleintierzucht / Kongresse / Internationales Tanzturnier / Konzerte / Theatervorstellungen in Freien / Sportveranstaltungen / Vergnügungspark im Ausstellungsgelände

Das Mariborer Inselbad, das schönste Freibad Jugoslawiens / Das grüne romantische Pohorjegebirge / Die gastfreundliche Stadt Maribor, das jugoslawische Meran

laden Sie zum Besuch ein!!

Ursache der „Hindenburg“-Katastrophe bleibt ungeklärt

N e w h o r t, 16. Juli. Nach zweimonatiger Arbeit hat jetzt der Untersuchungsausschuss über die Ursache der Katastrophe des Luftschiffes „Hindenburg“ nahezu fertiggestellt. Der umfangreiche Bericht, der in der nächsten Woche Wirtschaftsminister R o y e r unterbreitet wird, läßt die eigentliche Ursache des Unglücks ungeklärt und beschränkt sich auf eine Aufzählung verschiedener Theorien als Ergebnis der Aussagen der Sachverständigen und der Überlebenden.

Menschik-Endsiegerin im Damen-Schachturnier

S e m m e r i n g, 16. Juli. Der Kampf um die Damenschachweltmeisterschaft Vera M e n s c h i k - S o n j a G r a f ist auf dem Semmering mit dem 16. Treffen beendet worden. Die von der Weltmeisterin eröffnete englische Partie schloß nach interessantem Positionskampf im 49. Zuge remis. Endergebnis des Kampfes ist somit 11 1/2 : 4 3/4 (9 Siege für Vera Menschik und 2 Siege für Sonja Graf) zugunsten der Weltmeisterin.

Die höchste Alpenstraße Europas eröffnet.

In Gegenwart des französischen Staatspräsidenten Lebrun ist am Sonntag am Iseran-Paß nahe der italienischen Grenze, in der Savoyer Alpen zwischen Mont Cenis und St. Bernhard die höchste europäische Bergstraße eröffnet worden. Auf dieser Straße wird man vom Mittelmeer nach dem Genfer See mitten durch ein Panorama wilder, schneebedeckter Alpenberge gelangen können. Der höchste Punkt der Straße liegt 2800 Meter über Seehöhe. Der Bau dauerte 9 Jahre. Die Arbeit in den großen Höhen war unter den Schwierigkeiten, die sich durch die Streckenführung ergaben, außerordentlich gefährvoll und erforderte eine Anzahl von Menschenleben. Die neue Straße führt noch um einige Meter höher hinauf als die Stilsfer Jochstraße und die Großglocknerstraße, die bisher in Europa den Höhenrekord hielten.

Erziehung. Eine Gouvernante las in einem Aufsatz ihres Zöglings das Wort »nackt«. Entsetzt strich sie es durch und schrieb darüber: »Bariuß bis an den Hals!«

Prager Kabinett zurückgetreten

WEGEN UNSTIMMIGKEITEN IN FRAGEN DER GETREIDEWIRTSCHAFT.

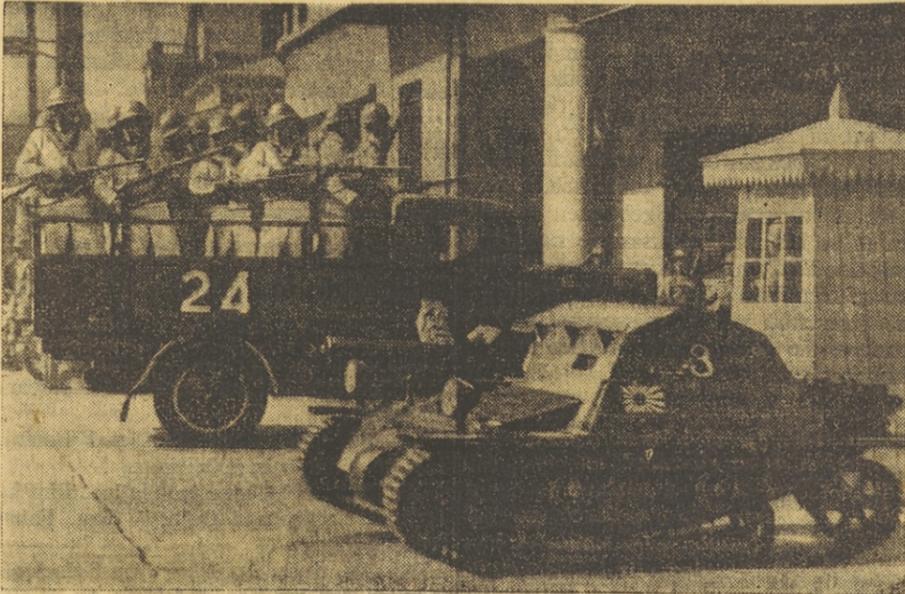
Prag, 16. Juli. Um 19.30 Uhr trat die Regierung der Republik zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, deren Tagesordnung einen einzigen Punkt hatte: Den Antrag des Ministerpräsidenten Dr. Milan Hodža, die Gesamregierung möge zurücktreten. Trotz dem zähen Bemühen nach einem Einvernehmen in den Fragen der Getreidewirtschaft, hauptsächlich in der Frage der Uebnahmspreise für Getreide und der Brot- und Mehlpriese, wurde kein befriedigendes Ergebnis erzielt. Daher hat die Regierung, sich dem Vorschlage ihres Vorsitzenden anschließend, den verfassungsmäßig vorgeschriebenen Weg gewählt und einmütig beschlossen, dem Präsidenten der Republik die Demission zu überreichen.

Der Ministerpräsident dankte hierauf allen Mitgliedern der Regierung für ihre ausdauernde, erschöpfende Tätigkeit in den Aemtern und in der Regierung.

Sein Stellvertreter Minister Bechyne sprach im Namen aller Minister dem Vorsitzenden den Dank für den Geist der freundschaftlichen Kollegialität aus, der in der Regierung stets geherrscht habe.

Nach Beendigung des Ministerrates teilte der Ministerpräsident dem Präsidenten der Republik nach Sezimovo Usti mit, daß die Regierung die Demission beschlossen habe. Der Präsident der Republik wird Samstag früh in Prag eintreffen und um 10 Uhr den Ministerpräsidenten empfangen.

Der Kampf um die alte Kaiserstadt Chinas



Nach den neuesten Meldungen haben die Japaner die Stadt Peiping, die alte Kaiserstadt Chinas, völlig umzingelt. Verschiedentlich kam es zu heftigen Gefechten zwischen chinesischen und japanischen Truppen. Unser Bild zeigt japanische Kraftfahrtruppen bei ihrem Vorgehen in einer nordchinesischen Stadt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Maschinführer erschießt Stationschef

BLUTIGES EIFERSUCHTSDRAMA IN BOSNIEN.

In der Station Olovo bei Zavidovići (Bosnien) ereignete sich am 15. d. ein furchtbares Eifersuchtsdrama. Der Lokomotivführer Josef Magajna führte an diesem Tage einen Personenzug und forderte seine Gattin auf, mit demselben Zuge zu fahren. Sie wollte jedoch mit einem anderen Zuge fahren. Morgens fand er das Zimmer leer und traf die Gattin bei einigem Suchen mit dem Stationschef von Olovo in vertraulichem Gespräch. Die Gattin bemerkte dies und

sprang noch rasch in einen davonfahrenden Zug. Magajna begab sich darauf in ein Lokal und zechte zwei Tage lang. Inzwischen erhielt er vom Stationschef Cvetic mehrere briefliche Versicherungen, daß er unschuldig sei. Um 9 Uhr vormittags begab sich dann Magajna in die Stationskanzlei und streckte den Stationschef mit einem Revolverschuß kaltblütig nieder, worauf er sich selbst der Behörde stellte.

Ein Neuntausender in Tibet entdeckt

WIRD DER MOUNT EVEREST ENTTH RONT?

Der englische Asien- und Tibetforscher Harison Forman ist jetzt mit der Mitteilung vor die Oeffentlichkeit getreten, daß es im Himalaja einen 9000 Meter hohen Berg gäbe.

Bei dem heutigen Stand der Erdvermessung sollte man der Meinung sein, daß die Frage nach dem höchsten Berg der Erde einwandfrei gelöst worden ist. — Schon in der Schule lernen wir, daß dieser Ruhm dem Mount Everest gebührt, dessen Höhe mit 8840 Metern festgestellt wurde. Er trägt den Namen zu Ehren des englischen Ingenieuroffiziers Sir George Everest, der in den Jahren 1823—1843 die trigonometrische Vermessung Indiens leitete und dabei die indische Meridianmessung vollendete.

Bei der Namensgebung ist etwas merkwürdiges unterlaufen. Ursprünglich hatte man den Gaurisankar als den höchsten Berg der Erde ermittelt und ihm dann den Namen Mount Everest gegeben. Um die Jahrhundertwende stellte es sich heraus, daß der Tschomolungma noch höher war. Infolgedessen wurde der Name Mount Everest im Jahre 1904 auf ihn übertragen.

Dreißig Jahre sind wir nun gewohnt diesen zweiten Mount Everest als den höchsten Berg der Erde anzusehen. Es ist bekannt, daß englische Expeditionen vielmals, und zwar in den Jahren 1921, 1922, 1924 und 1933 die Besteigung vergeblich versucht haben. Am 3. und 19. April 1933 überflogen englische Flieger den Gipfel, doch stellte sich bei späterer



Ein Name, der zu höchster Qualität verpflichtet

ELIDA SEIFEN

ELIDA Favorit SEIFE

Seit einem Jahrzehnt beliebt bei jeder schönen Frau

wissenschaftlicher Untersuchung ihrer Filmaufnahmen heraus, daß sie nicht die richtige Spitze gefunden hatten.

Auf Grund dieser filmischen Ergebnisse und einer Reihe eigener Forschungen ist nun der englische Asien- und Tibetforscher Harison Forman zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Berg Amny Machim im Norden Tibets um rund 1160 Meter höher ist, als der Mount Everest. Es handelt sich um die Gebirgszüge, die die natürliche Grenze des asiatischen Hochlandes gegen Sibirien bilden. Sie sind bisher nur von wenigen betreten u. erforscht worden. Zu ihnen gehört jedoch Forman, dessen Messungen zu der überraschenden Feststellung geführt haben, daß es einen Bergriesen auf der Erde gibt, der gerade die 9000 Metergrenze erreicht.

Sollten sich die Behauptungen Formans

als richtig erweisen, wären also die berühmten Aichtausender entthront. Der Unterschied von 160 Metern gegenüber dem Tschomolungma würde dazu genügen. Forman will im nächsten Jahre mit einer englischen Expedition nach Nord-Tibet ziehen um den Amny Machim genau zu untersuchen. Es bedarf dazu keiner Bergbesteigung, sondern es genügt die mathematische Vermessung, die naturgemäß angesichts der Wichtigkeit ihrer Feststellung mit größter Genauigkeit durchgeführt werden soll. Bis die Ergebnisse dieser Expedition vorliegen, behält natürlich der Mount Everest seine Vorrangstellung. Sollte es sich allerdings herausstellen, daß der Amny Machim wirklich der höchste Berg der Erde ist, wird die Ehrung Sir George Everest zum zweiten Mal auf einen anderen Berg übertragen werden müssen.

Bestie in Menschengestalt

FURCHTBARES VERBRECHEN EINER MUTTER.

Beograd, 16. Juli. Vukosava Vlahović, die Gattin des bei der Trepča-Mines A. G. angestellten Mechanikers, kam am Morgen des 13. d. vollkommen betrunken von einer Zecherei nach Hause. Als sie ihre Wohnung betrat — der Mann war nicht zu Hause — und das schreiende, acht Monate alte Kind sah, ergriff sie es bei den Füßen und hieb mit dem Kopfe so lange gegen die Wand,

bis das Hirn vollkommen aus der Hirnschale verspritzt war. Dann wusch die Bestie in Menschengestalt das Kind und die Mauer, legte den kleinen Leichnam in die landesübliche Wiege und begann weinend Trauer zu heucheln. Der Trick wurde aber bald erkannt, worauf die unmenschliche Mutter dem Gerichte eingeliefert wurde.

Die höchste Schutzhütte der Welt

Chamonix, Juli: Der französische Alpenklub hat auf dem Gelände der Pariser Ausstellung an der Porte Maillot die neue Vallot-Hütte aufbauen lassen, die im kommenden Jahre auf den »Bossek« (in 4382 m Höhe) im Mont-Blanc-Gebiet erstehen soll.

Der hervorragende Alpinist Joseph Vallot hat bekanntlich im Jahre 1893 aus eigenen Mitteln die erste Schutzhütte unterhalb des Mont Blanc errichten lassen; sie hat seit dem zahlreichen Mont Blanc-Besteigern den Aufstieg erleichtert. Die Hütte, die nur 450 Meter unter dem höchsten Berggipfel aus dem ewigen Schnee aufragt, bedurfte dringend der Instandsetzung. Der Alpenklub entschloß sich, an die Stelle der alten Holzhütte einen soliden, mit Duraluminium verkleideten Bau zu setzen. 24 Personen werden in dem neuen Refuge Vallot ein Matratzenlager für die Nacht finden.

Man klettert zunächst eine Leiter hinauf u. öffnet dann eine horizontale Klapptür, die sich über dem Kopfe des Eintretenden automatisch schließt. Diese sinnreiche Neuerung verhindert das Eindringen der Schneelawinen, die in solcher Höhe die Hütte leicht gefährden können.

Auch die Pyrenäen haben soeben eine neue Schutzhütte erhalten. Sie liegt in 2000 m Höhe in den Zentralpyrenäen, deren Ausgangspunkt das Heilbad Luchon ist auf einem Vorgebirge über dem Espingo-See. Die Espingo-Hütte bietet den Touristen 78 Lager, von denen 18 auf neun Doppelzimmer verteilt sind, während sich die übrigen 60 in einem großen Schlafsaal befinden. In dem Speiseraum können 100 Personen ihre Mahlzeiten einnehmen; es gibt elektrisches Licht und demnächst auch elektrische Zentralheizung.

Zu der Espingo-Hütte gehört noch eine Dependance am Portillon-See in 2586 m Höhe, die ebenfalls das ganze Jahr bewacht ist. Beide Hütten ermöglichen Hoch

turen in das alpinistisch besonders interessante Gebiet: Zwölf über 3000 m hohe Granitgipfel verlocken den Alpinisten zu Klettertouren. Das Gebiet der Zentralpyrenäen um Luchon besitzt nunmehr insgesamt fünf bewachte Schutzhütten, die dem französischen Alpenklub gehören: Caillaouas, Crabioules (2000 m) u. Pratlong (1875 m), die älteste Pyrenäenhütte, sowie die beiden neuen von Espingo.

Neger „erfühlen“ den Urwald

Von einem auffallend ausgeprägten Richtungsangabe ist aber der Sinn für heimlichen Gefühl für die Bodenbeschaffenheit des Urwaldes bei den Negeren, erzählt ein Großwildjäger, der nach einem langjährigen Aufenthalt in Zentralafrika zurückgekehrt ist. Mit Hilfe seines »Urwaldsinnes« findet sich der Neger, ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, im dichtesten Dickicht zurecht. Unfehlbar weiß er die Himmelsrichtungen anzugeben, die er schon aus dem Gefühl der Sonne auf seinem Rücken ableitet.

Noch weit eigentümlicher als diese Richtungsangabe ist aber der Sinn für die Beschaffenheit des Bodens und den Verlauf von Flüssen und Strömen, die der Neger noch nie vorher in seinem Leben gesehen hat. Auf einer Wanderung am Ufer des Njassa bog der eingeborene Führer unvermittelt landeinwärts ab. Auf die Frage nach dem Grunde dieser Wegänderung erklärte er, daß der Fluß hier einen großen Bogen mache, den man bequem in drei Kilometern querdurch abkürzen könne. Die Landkarte zeigte keinerlei Aenderung im Laufe des Flusses an, und der Strom selbst war so zugewachsen und unübersichtlich, daß man keine hundert Meter weit sehen konnte. Dennoch stellte es sich heraus, daß der Neger Recht hatte. Tatsächlich machte der Strom einen zwanzig Kilometer großen Bogen, der bei einer Waldwanderung in einer knappen Stunde umgangen werden konnte.

Das Vorhandensein von Sumpf fühlen die Neger schon viele hundert Meter,

ehe sie in Blickweite an die Stelle herankommen sind. Der merkwürdige Sinn für die Natur ist bei den Negerfrauen ebenso stark ausgebildet wie bei den Männern. Schon ein Junge von sechs Jahren kann den Europäer mit der gleichen Sicherheit durch den Wald führen wie ein Zwanzigjähriger. Ein Fehlgehen ist unter seiner Führung völlig ausgeschlossen. Erst in den Gegenden der Küste und in den großen Städten läßt dieser »Urwaldsinn« der Neger nach. Der Einfluß der Zivilisation hat die unterbewußten Urinstinkte hier zum Absterben gebracht.

Aus Celje

c. **Abend- und Nachtgewitter.** Freitag in den Abendstunden entlud sich über Celje und Umgebung ein Gewitter. Nach der fast unerträglichen Schwüle des Tages war der Niederschlag und die Abkühlung sehr willkommen. Doch in der Nacht, gegen 1 Uhr morgens, entlud sich abermals ein Gewitter, ein Wellenbruch mit Blitz und Donner. Es schien, als ob alle Schleusen des Himmels geöffnet wären. Die Stadt lag lange in völliger Dunkelheit, da der elektrische Strom ausgefallen wurde.

c. **Fremdenverkehr.** Unser schönes Logaratal wird auch im heurigen Juli von den Sommerfrüchtlern wieder besonders bevorzugt. Das Alexander- und Villerheim ist voll besetzt, auch Logarbauer und Plesnik beherbergen bereits viele Fremde. Hoffentlich hält der Zuzug den ganzen Sommer an.

c. **Kapuzinerbrücke.** Es ist nun ein Monat verstrichen, daß eine Regierungskommission die Kapuzinerbrücke besichtigte. Man will sie dem Verkehr entsprechend ausbauen und festigen oder aber sofort an den Bau einer neuen großen und der Zeit entsprechenden Brücke schreiten. Nun aber rührt sich wieder nichts und die alte (aus dem Jahre 1933 stammende) provisorische Brücke wackelt immer bedenklicher. Wann will man an den Neubau schreiten? Im Winter wird es nicht gut gehen.

c. **Schach.** Sonnabend, den 17. d. wird im »Hotel Europa« ein Schachwettkampf zwischen dem Schachklub Celje und dem Schachklub Gaberje ausgetragen. Beginn um 21 Uhr. Gespielt wird auf zehn Brettern. Man sieht diesem Wettkampf mit Interesse entgegen.

m. **Die nächste Mittelmeerfahrt mit dem Luxusdampfer »Kraljica Marija«** erfolgt vom 5. bis 24. August. Die Reiseroute lautet: Split, Kotor, Budva, Korfu, Piräus, Athen, Jstanbul, Chanak, Samos, Rhodos, Kreta, Santorin, Katalolo, Olympia, Dubrovnik, Split. Die 19 Tage umfassende, überaus genussvolle und mit mehreren Sonderausflügen verbundene Mittelmeerfahrt kostet 6000 Dinar. Nähere Informationen, Anmeldungen und Prospekte im »Putnik«-Reisebüro Maribor.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 17. Juli

Der Stadtpark wird gepflegt

DIE WEGE ERHALTEN EIN NEUES, FREUNDLICHERES GESICHT. — EINE UNLIEBSAMKEIT: DIE STECHMÜCKENPLAGE. — DIE VETERANEN DER PARKFLORA SOLLEN FREIEN FLÄCHEN WEICHEN.

Die Hilisarbeiter der Stadtgärtnerei sind jetzt fleißig an der Arbeit, die Rassenränder der Wege zu beschneiden und auch zu kehren, so daß diese Wege jetzt schon ein freundlicheres Gesicht zeigen. Man sieht, daß der Stadtverschönerungsverein im Rahmen des Möglichen tut, was er kann. Auch die Bänke sind durchwegs in gutem Zustand, so daß der seinerzeitige Tadel zahlreicher an der Schönheit unseres Stadtparks interessierter Besucher wegfällt.

Der Spaziergänger kann gerade jetzt, wo das Laub der großen Schattenspenden in seiner Chlorophyll-Fülle am herrlichsten prangt, die Beobachtung machen, daß viele von diesen Veteranen eigentlich schon »überfällig« geworden sind und sukzessive, planmäßig entfernt und durch neue Baumgruppen ersetzt werden sollen. Der Park ist heute verhältnismäßig so schattig und dies fördert die Stechmücken, die bei den drei Teichen ihre Brutstätten haben. Da die Stechmücken aber in Raçe und beispielsweise im Draubanat zu Malaria-Trägern

geworden sind, müßte irgendetwas zu ihrer Bekämpfung getan werden. Der Schatten ist die Domäne der Stechmücken. Andererseits sollte die physiologische Bekämpfung der Stechmücke durch einen kleinen Fisch eingeleitet werden, der bei Sibenik in den Süßwassertümpeln von Skradin erfolgreich eingesetzt wurde. Die Jungfische dieses ichtyologisch interessanten, kaum 3 Zentimeter langen Fisches fressen nämlich, wie die Forschungen ergeben haben, die Stechmückenbrut an der Tümpeloberfläche in Massen. Dieser Fisch nennt sich »Gombusia« und ist beim Hygieneinstitut in Zagreb in Sendungen von je tausend Stück zu einem verhältnismäßig ganz geringen Preis erhältlich. Wie wäre es, wenn die maßgebenden Faktoren diese bis jetzt wirksamste Bekämpfung der lästigen Stechmücke in gemeinsamer Bemühung durchführen wollten? Die Tausende von »Gebissenen«, insbesondere die Damenwelt, würden hierfür dankbar sein.

m. **Dr. Lutman — Primarius der internen Abteilung des Mariborer Krankenhauses.** Zum Primararzt der internen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor wurde der bisherige Leiter derselben und bestbekannte Facharzt für interne Krankheiten Herr Dr. Stane Lutman ernannt.

m. **Pensionierungen im Steuerdienste.** In den dauernden Ruhestand wurden versetzt Steuerinspektor Ferdo P r e l o g in Maribor, die Steuerobertrollen Rudolf P r i m e c in Ljubljana, Simon F ü h r e r in Ptuj, Janko M a l i n g e r in Novo mesto, Anton K u n e j in Smarje, Ludwig K l i n e in Gorjua Ragbona, Mohor Z u p a n e i c in Dutmom und Matthäus M a u r o v i c in Ljubljana.

m. **Das Verwaltungsadrezbuch des Draubanats** im Verlag der Dlistovna založba r. G. m. b. H. in Maribor umfaßt über 2500 Orte des Draubanats. Für jeden Ort sind die nachstehenden Daten ausgewiesen: Verwaltungs- und Katastralgemeinde, Volksschule, Gericht, Post, Telegraph, Telefon, Pfarramt, Bahnstation (Entfernung in km), Zollamt, Finanz- und Steuerbehörde, Gendarmerieposten Mittelschulen usw. Das Adrezbuch enthält auch ein Verzeichnis der bedeutendsten Institutionen von Ljubljana

und Maribor. Alle Daten sind in der Form gedrängter Tabellen im Buche veröffentlicht und bieten bei minimalem Zeitverlust eine rasche und genaue Uebersicht. Das Adrezbuch ist ein handliches Bademefum für den Geschäftsmenschen, Beamten, Kaufmann, Gewerbetreibenden usw. Trotz der umfangreichen Vorarbeiten, Druckkosten und der Mithewaltung bei der Sammlung der Verzeichnisse kostet das Adrezbuch nur Din. 50. Das Buch empfiehlt sich aus Gründen des Ruhens von selbst. Kein Geschäftsmensch dürfte es missen, in jedem Büro und jeder Kanzlei ist es unerlässlich. Bestellungen nimmt entgegen die Dlistovna založba, Maribor, Gregorčičeva ul. 26.

m. **Für die Gewerbeausstellung der Mariborer Festwoche** werden Anmeldungen bis Samstag, den 24. d. in der Kanzlei des Slow. Gewerbevereines in Maribor, »Betrinjska ulica« 11/1. Stock, entgegengenommen, worauf alle Meister sowie Gehilfen und Lehrlinge nochmals aufmerksam gemacht werden.

m. **Mariazell ladet ein!** Von den schönen »Putnik«-Ausflügen erfreuen sich die Mariazeller Fahrten der größten Popularität. Es nimmt dies auch nicht Wunder, denn nicht nur der berühmte Wallfahrtsort Mariazell selbst bietet ein vielbesuchtes Reiseziel, sondern die Fahrt durch die Wildromantik der

obersteirischen Gebirgswelt gestaltet sich zu einem einzigartigen Erlebnis. Für die nächste Mariazeller Fahrt des »Putnik«, die am 24. und 25. d. stattfindet, sind nur mehr einige wenige Sitzplätze vorhanden, weshalb es sich empfiehlt, die Anmeldung unverzüglich vorzunehmen. Fahrpreis samt Visum 200 Dinar.

m. **Schöner Studienerfolg einer heimischen Künstlerin.** Die bekannte Mariborer Künstlerin Fr. Selga Keiser hat am Konservatorium in Graz vor der staatlichen Prüfungskommission die Reife- und Lehramtsprüfung für Violine mit sehr gutem Erfolg abgelegt. Wir gratulieren!

m. **Bäderbesuch mit dem »Putnik«-Autocar.** Eine besonders genussvolle Sonderfahrt veranstaltet der »Putnik« am Sonntag, den 18. d. Die Fahrt geht nach Rogaška Slatina und dann weiter nach Rimske Toplice und Laško. Fahrpreis 85 Dinar.

m. **Mit dem »Putnik« auf den Großglockner.** Die nächste Großglockner-Fahrt des »Putnik« findet in der Zeit vom 18. bis 21.

Das Programm der »Putnik«-Ausflüge mit modernen Autocars

Das Reisebüro »Putnik« veranstaltet in der nächsten Zeit nachstehende Autocar-Ausflüge:

- 17.—18. Juli: Nach Bled und Bohinj. 2 Tage. Fahrpreis 190 Dinar.
 - 18. Juli: Nach Rogaška Slatina, Rimske Toplice, Laško und Celje. 1 Tag. Fahrpreis 85 Dinar.
 - 18.—21. Juli: Auf den Großglockner u. nach Zell am See, Salzburg, St. Wolfgang, Ischl und Aussee. Gesamtarrangement 1000 Dinar.
 - 21. Juli: Nach Graz. Fahrpreis samt Visum 100 Dinar.
 - 25. Juli: Zum Wörthersee. 1 Tag. Fahrpreis samt Visum 150 Dinar.
 - 25. Juli: Rund um den Bachern. 1 Tag. Fahrpreis 75 Dinar.
 - 1. August: Rund durch die Slowenischen Büheln. 1 Tag. Fahrpreis 75 Din.
 - 7.—9. August: Auf den Großglockner. 3 Tage. Gesamtarrangement 850 Dinar.
 - 14.—15. August: Nach Mariazell. 2 Tage. Fahrpreis samt Visum 200 Din.
 - 15.—21. In die Hohe Tatra sowie nach Bratislava, Pištjan und Brünn. 7 Tage. Gesamtarrangement 2000 Dinar.
 - 22. August. Nach Rogaška Slatina, Rimske Toplice, Laško und Celje. 1 Tag. Fahrpreis 85 Dinar.
 - 22.—25. August. Auf den Großglockner und nach Salzburg. 4 Tage. Gesamtarrangement 1000 Dinar.
- Prospekte, Informationen und Valutabeschaffung im »Putnik«-Reisebüro Maribor-Celje.

Dplotnica

Am Südrand des Bachern liegt, windgeborgen, zwischen zwei Weinbergen das Dörfchen Dplotnica.

Es ist eine ebenso liebliche als reichgegliederte Landschaft, deren sich dieses südsteirische Bergdörfchen erfreut.

Liebtlich, denn der Anblick der abwechslungsreich gegliederten Wälder, der häuslichen Wirtschaften, Weingärten, dann die ganz feltene nebelfreie Lage, die reiche Zahl der sonnigen Tage, die Geborgenheit inmitten vieler zerstreuter Häuser und Häuschen, dabei der überall gebotene Ausblick auf ein oder mehrere Berggipfel: das alles läßt hier eine traurige Stimmung gar nicht aufkommen. Denn hier ist nicht nur das Dörfchen selbst, nein sogar die ganze Landschaft traumlich, wohllich und heimlich.

Und reich gegliedert ist diese geeignete Landschaft! Die besondere geographische Eigentümlichkeit ist vielleicht am kürzesten ausgedrückt in den Worten: Hier, in dieser glücklichen Gegend vereint sich Norden und Süden. Der riesige, weitausgebreitete Bachernstock ist in seinen breiten Hängen umgürtet mit erntigen, schweigsamen, nordisch

annütenden Nadelwäldern, die den Menschen, der in sie der Welt entflieht, schweigend lehren und ihn zu sich selbst zurückführen. Ein herrlicher Ba haben, in vielen Kaskaden über runde Grautalhöde springend und zur Tiefe rauschend, führt den Naturfreund zurück in das freundliche südliche Hügelland, überall durch seine vielen Weingärten mit ihren niedlichen Wingerhäuschen, mit Hain und Wiesen, dem reichen Ausblick auf eine überraschend vielfach ändernde Umwelt ein anregender, köstlicher Aufenthalt!

Hier, in einer seltenen Fülle der Natur, darf der Bauer wählen, ob er mit der Art zum Bergwald geht, um seine statilichen Bäume für die Säge beim rauschenden Bergbach vorzubereiten, oder ob er sich zu seinem sonnigen Weingarten wenden soll, um seine Reben zu pflegen und dabei vielleicht, so nebenbei, im Kleinen, kühlen Kellerehen Nachschau zu halten. Bergwald und Weingärten in einer Gemeinde, alles zusammen in der täglichen Umwelt: wie selten fügt sich das doch! Und über all der Fülle, dieser frischen grünen Fülle des Wachstums ein leuchtend blauer Himmel, wie man ihn weiter nördlich in einer solchen strahlenden Schönheit kaum mehr erleben kann.

Spaziergänge gibt es da!

Wer längs eines rauschenden Baches und segeltiger Bäume einen strapazlosen Spaziergang will: hier findet er solch leichten, ganz bequemen Weg. Wer dann durch die Weinberge gehen will, geniest des lieblichsten Wechfels, sieht Kirslein um Kirslein, jedes eigener Art, sieht die blauen Berge der Ferne. Wer sich gar ermuntert und für einige Stunden ins Freie zieht, der wird den landschaftlichen Reichtum des Bachernsüdhanges, dieses herrlichsten Schachbrettes lichter Wiesen und dunkler Wälder bestaunen und die Freude dieses Erlebens niemals vergessen!

Und dann gibt es die größten Tageswanderungen. Der Bachern ist heute in allen seinen Hochlagen, in allen Uebergängen erschlossen. Der ganzjährige bewirtschafteten Berghäuser gibt es viele und es ist ihrer doch kein Einerlei. Jedes einzelne hat seine besondere Umwelt: wer liebt sie nicht, der einmal nach einem wandervollen Tage unter gastlichem Dach ausgeruht hat?

Aber es sind nicht allein die eigentlichen Bachernwanderungen. Von Dörfchen zu Dörfchen der nächsten Umgebung, die Ueberzüge nach Slovenska Bistrica, nach Tnje und Sv. Marlin, nach Zreče, nach Bitanje:

sie alle bieten, jeder Weg in seiner besonderen Art, eine Fülle wechselnder Eindrücke, immer überraschender, immer anregend.

Wer dürfte hier vergessen, des Seizlosters zu erwähnen, der gotischen Mlosterruine inmitten dunkler Wälder? Ein Juwel an erinnerungswedender, geschichtlicher Vergangenheit, ein gotisches Prachstück, gefaßt in den herrlichsten Rahmen einer einsamen Waldlandschaft: durch diese wunderbare Kontrastierung ist die alte Karthause von jeher ein einmaliger Bedeutung.

Dplotnica ladet ein. Wer den glücklichen Genus einer reichen noch ungeführten Natur, erschlossen aus einem nicht allzu abseits liegenden freundlichen Dörfchen, sucht, der soll hierher kommen.

Eine gute Autobusverbindung ist da mit der Bahnstation Slovenske Konjice und mit den nächsten Städten Maribor und Celje, die immer leicht erreichbar sind. Ein Arzt, gute Wirtschaften. Mitten im Dörfchen ein bachumrauscher, kühler, allerkleinster Park, ein Freibad. Vor allem: eine freundliche Bevölkerung.

Wer in unser Dplotnica einmal kommt, der wird wiederkommen!

Robert S e y f f.

Blendendweisse, feste und gesunde Zähne!

SARG'S
KALODONT
GEGEN ZAHNSTEIN

Zuli statt. Das Gesamtarrangement der Fahrt, die auch Zell am See, Salzburg und St. Wolfgang berührt, kommt auf 1000 Dinar zu stehen, wobei alle Auslagen (Fahrt, Bifum, Nächtigung, Verpflegung, Trinkgelder usw.) inbegriffen sind. Es empfiehlt sich, die Anmeldungen rechtzeitig vorzunehmen.

Bei Insektenstich wirkt am besten Tschamba Fii.
Generalvertretung Drogerie Gregorič, Ljubljana, Prešernova ulica 5.

m. Die Volksumiversität in Studenci veranstaltete vergangenen Mittwoch eine Exkursion in die bekannte hiesige Leinwandfabrik und Dampfmaschine L. Franz, wo den Mitgliedern die einzelnen Einrichtungen dieses Großbetriebes erläutert wurden. Die Volksumiversität spricht auf diesem Wege dem Unternehmen nochmals den Dank für das erwiesene Entgegenkommen aus.

m. Rückkehr aus Batar. Die erste Kindergruppe kehrt aus dem Ferienheim der „Jadranska straza“ in Batar am Montag, den 19. d. um 22 Uhr nach Maribor zurück. Die Eltern und Angehörigen mögen die Kinder zur erwähnten Zeit am Hauptbahnhof erwarten.

m. Der nächste Mariazeller Autocarausflug des „Putnik“ wird auf allgemeinen Wunsch erst am 24. und 25. Juli stattfinden, so daß noch weitere Anmeldungen entgegen genommen werden können. Fahrpreis samt Bifum 200 Dinar.

* Frauen, die mehrere Schwangerschaften durchgemacht haben, können dadurch, daß sie täglich früh nüchtern ein halbes Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser zu sich nehmen, leichte Darmentleerung und gesteigerte Magentätigkeit erreichen. Das „Franz-Josef“-Wasser ist alterprobt, wärmstens anzuempfehlen und überall erhältlich.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15—185 od 25. V 1935.

m. Trauung. In Središče wurde der Mediziner Herr Anton B e z j a k mit Frä. Julka B e d j a n i č, einer Tochter des früheren Abgeordneten und Realitätenbesitzers Bedjanič, getraut. Als Trauzeugen fungierten Dr. Bedjanič aus Maribor und stud. vet. Sekolec. — Wir gratulieren!

m. In Zagreb ist in der dortigen Klinik Frau Alma R e m s, die Gattin des hiesigen Apothekers Herrn Franz Rems, gestorben. Die Verbliebene wird nach Maribor überführt und hier beigesetzt werden. Friede ihrer Asche!

m. Polizeichef Dr. Trstenjak hat seinen ordentlichen Jahresurlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Oberkommissär K o s.

m. Der jugoslawische Erfinderverband hält am 8. August um 9 Uhr in seinen Räumlichkeiten in Zagreb, Palmotičeva ulica 78, seine Jahrestagung ab, in der wichtige Angelegenheiten zur Diskussion gestellt werden sollen.

m. Das Kinderheim in der Magdalenenvorstadt wird einen Zubau erhalten, sodaß künftighin 90 Kinder tagsüber Unterkunft finden werden. Die Arbeiten sollen noch heuer beendet werden.

m. Jagdausstellung in Zagreb. In Zagreb findet in der Zeit vom 17. bis 26. Juli eine großangelegte Jagdausstellung statt. Für die Besucher wurde in der Zeit vom 17. bis 28. d. eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf der Eisenbahn gewährt.

m. Zum Verkehrsunfall am Hauptplatz erfahren wir ergänzend zu unserer gestrigen Notiz, daß Herr Stefan Tinta nur deshalb halb zum Sturz gekommen war, weil das betreffende Auto gar zu knapp an ihm vorbeifuhr. Tinta hielt sich geistesgegenwärtig an der Karosserie fest und verhielt sich einem schlimmeren Unfall. Wie durch einen Zufall blieb er völlig unverletzt.

m. Fälligkeit der Banatstaxe für Waffenbesitzer. Die Polizei macht alle Inhaber von Waffenpässen darauf aufmerksam, daß bis Ende September die Banatstaxe zu erlegen ist.

Selbstmord auf den Schienen *Tan-King*

DIE VERZWEIFLUNGSTAT EINER JUNGEN FRAU AUS MARIBOR.

Im Verlauf der letzten sechs Jahre ist es so weit gekommen, daß einen ein Grauen überkommt, wenn man von der berühmten, schrankenlosen Bahnübersetzung in Medlog bei Celje spricht. Viele schwere und tödliche Unfälle hat es dort schon gegeben. Das gräßlichste war wohl das Kraftstättwagenunglück im Jahre 1931, das 13 Menschenleben gefordert hat. Trümmer des Wagens lagen damals verstreut und Leichen dazwischen. Zerfleischte, verstümmelte Leichen und abgerissene, grausige Gliedmassen neben Gepäckstücken und Teilen des Autos. Da ein nacktes menschliches Bein, das vom Körper abgeschnitten wurde, dort ein blutiger Haufen Fleisch. Hier wiederum ein verwirrtbarer Knäuel von Leichen, Blech und Holzteilen. Vor wenigen Tagen

erst hat es an jener Stelle wieder einen Toten gegeben, verschuldet durch das Fehlen von Bahnschranken. Freitag früh aber hat sich eine junge Frau freiwillig vor den Saantalerzug geworfen, um dort den letzten Hauch zu tun. Um 7 Uhr 50 war es geschehen, als der Personenzug von Celje gegen Petrovče fuhr. Auf dem Frontstand der Lokomotive stand ein Freund der Lebensmüden, die überfahren und mehrere Meter weit mitgeschleift wurden. Der rechte Arm und der rechte Fuß wurden vom Körper buchstäblich abgerissen. Die Lebensmüde starb in wenigen Minuten. Sie war die 25 Jahre alte, verheiratete Antonie V e l u n š e k aus Polule bei Celje. Ihr Gatte lebt in Maribor. Der Leichnam wurde in die Totenkammer des Spitalsfriedhofes gebracht.

m. Zertrümmerte Schaufensterscheibe. Während der Mittagspause wurde eine große Schaufensterscheibe des Geschäftes Jakob L a h am Hauptplatz offenbar durch einen von einem Autorad abprallenden Stein zertrümmert.

m. Taschendiebstahl. Der Mittelschullehrersgattin Sophie R o u s kam gestern vormittags am Hauptplatz die Handtasche mit einem Geldbetrag von 220 Dinar abhanden.

m. Wetterbericht. Maribor, 17. Juli, 8 Uhr: Temperatur 18, Barometerstand 736, Windrichtung OW, Niederschlag 0.

m. Zieheln für zwei Kinder im Alter von 2 Monaten und 2 Jahren sucht die Gemeinde Studenci. Näheres im Gemeindegam.

m. Parkkonzert. Sonntag, 18. d. konzerziert von 11. bis 12. Uhr im Stadtpark die Postlerkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Kratochwil.

Erfrischend, appetitanregend und bekömmlich

ist das natürliche Rohitscher Mineralwasser.

Rogaska Slatina

m. Wegen Kurpfuscherei wurden in Sv. Barbara (Slov. gor.) vier Hebammen festgenommen.

m. Das Ausflugsgasthaus Diet am „Grič“ in Rošpoč bietet das schönste Ausflugsziel. Wir verweisen auf das heutige „Mariborer Zeitung“ beigeleitetes Werbeblatt.

* »Velika kavarna« — Samstag und Sonntag große Kabarettabende. Vollständig neues Programm. 7638

* Gasthaus Pulko—Modrič. Samstag u. Sonntag Gartenkonzert. Ganzes Backhuhn Din 15.—. Rehschmaus. 7639

* Gasthaus Weber. Gartenkonzert. — Prima Weine! 7700

* Sunko, Radvanje. Prima Back- und Brathühner, vorzügliche Weine, Faßbier, Schrammelmusik! 7701

* Gasthaus Wruß, Sv. Miklavž. K r e b e r ab heute bis auf weiteres. 7622

* Der Gesangverein »Drava« veranstaltet Sonntag, den 18. Juli 1937 ein großes Sommer- und Gartenfest im Gasthause I. Račič (Anderle) Zg. Radvanje. — Alle höflichst eingeladen! 7704

* Der Moto-Sport-Klub »Pohorje«, Maribor veranstaltet morgen Sonntag, den 18. d. M. im Garten der Gastwirtschaft Merdaus am Singerberg vor der Anfahrt zum Mariborer Inselbad ein großes Gartenfest mit Musik, Tanz, Damen-Schönheitskonkurrenz und verschiedene Volksbelustigungen. Zum Tanz spielt die hiesige Postkapelle auf. Für erstklassige Weine und vorzügliche Küche bürgt der gute Ruf der Gastwirtschaft. Alle Sportfreunde sowie Tanzlustige sind herzlichst eingeladen. 7706

Aus Ptuj

p. Professor Hinko Vodnik gestorben. Ganz unerwartet ist in der vergangenen Nacht der Professor des hiesigen Realgymnasiums und langjährige Leiter des Studentenheimes Herr Hinko V o d n i k einem Schlaganfall erlegen. Der Verbliebene wurde 1871 in Podutik bei Ljubljana geboren. Die Mittelschulstudien absolvierte er am alten Gymnasium in Ljubljana, worauf er sich dem Studium der Naturwissenschaften an der Universität in Wien widmete. Zwei Jahre wirkte er als Supplent am Gymnasium in Celje, worauf er an die Privatlehranstalt in Penzing bei Wien berufen wurde. Nach dem Umsturz übersiedelte er nach Ptuj. Durch volle 17 Jahre leitete er mit größter Umsicht das hiesige Studentenheim und be-

DIEDREIMUSKETIERE



Hinter dem Scharfrichter her!

»Er hatte einen grauen Bart, der Hund! rief Aramis, der dicht neben ihm gestanden hatte.
»Nun, wenn man eine Maske tragen kann, kann man sich auch einen falschen Bart zulegen!« sagte d'Artagnan. »Aber hört einmal her!« Und nun erzählte er, wie er im Gedränge um das Schafott Grimaud getroffen habe, zusammen mit einem Mann, der den Kopf verbunden hatte. Letzterer war Parys Bruder gewesen, den Groslow beinahe totgeschlagen hatte.
»Wir ließen alle drei kein Auge von diesem Scharfrichter, der, als er fertig war, einen Mantel umwarf und verschwand.
»Folgt ihr ihm denn nicht?« fragte Athos atemlos.
»Natürlich«, erwiderte d'Artagnan. »und das war gar nicht so leicht, denn er wandte

sich jeden Augenblick um. Er muß ein sehr schlechtes Gewissen gehabt haben. Wir folgten ihm etwa eine halbe Stunde durch die Stadt, bis er zuletzt in ein kleines abseitsgelegenes Haus trat, aus dem kein Lichtstrahl drang. Wir hatten uns glücklicher Weise gut versteckt, als er sich noch einmal umsah und ins Haus ging. Er sah uns bestimmt nicht.«
»Der Schurke! Aber jetzt ist er wahrscheinlich schon über alle Berge!« rief Aramis verbittert.
»Bestimmt nicht«, antwortete d'Artagnan. »Denn Grimaud und Skottz, Parys Bruder lassen ihn nicht aus dem Augen. Es gilt nur, das Ungeheuer zu fangen!«
Wie der Blitz fuhren die Musketeiere von ihren Sitzen auf und zu ihren Degen, voll Begier, mit diesem stellvertretenden Scharfrichter gründlich Abrechnung zu halten.

Internationaler Erziehungskongress in Tokio

T o k i o, 16. Juli. Vom 2. bis 4. August 1937 findet in Tokio der 7. Internationale Kongress der „World Federation of Educational Associations“ statt.



Vergessen Sie NIVEA nicht; es kräftigt Ihre Haut!!

NIVEA



Der Wasserfrosch (Rana esculenta)

Ist der größte der einheimischen Froschlurche. Jeder kennt diesen grünen Gesellen, welcher beim Betreten eines Teich- oder Grabenrandes plumpsend in die Tiefe fährt. Sein braun-gebl- oder graugrüner Rock ist mit vielen dunklen Flecken besetzt. Die hellgraue bis weiße Unterseite ist nur durch verschwommene und blasse Flecke unterbrochen. Goldglänzend ist in Einfassung des großen Auges, hinter dem das ebenso große Trommelfell frei zutage tritt. Die Unterscheidung der Geschlechter nach der lebhafteren Farbe des Männchens ist nicht sicher; man erkennt letzteres aber immer an den Brunst- oder Daumenschwielen, das sind dunkel gefärbte, raue Anschwellungen an der Innenfläche des Daumens, welche besonders deutlich im Frühjahr, aber auch sonst immer wahrnehmbar, nur dem Männchen zukommen und dem Frosch bei der Begattung das Festhalten des Weibchens erleichtern.

Der Wasserfrosch hält sich immer in der Nähe des Wassers auf, welches er bei jedem ihm ungewöhnlichen Geräusch mit einem schnellen Sprung zu erreichen sucht. Im feuchten Terrarium hält er bei geeignetem Futter (Würmer, Insekten, Schnecken, kleine Frösche usw.) sehr gut aus. Alles Bewegliche betrachtet er als Beute. Man halte nur kleine Exemplare, da größere allen kleineren Tieren gefährlich werden; haben doch Wasserfrösche schon wiederholt Eidechsen verschlungen, welche bedeutend länger waren als sie selbst. Die

Hälfte der Eidechse ragte noch zum Maule des Räubers heraus, als bereits das zuerst Hinabgewürgte verdaut wurde.

Die aus den im Wasser abgelegten Laichklumpen sowohl des Wasserfrosches wie der übrigen Froschlurche hervorgehenden Larven, im gewöhnlichen Leben Kaulquappen genannt, bilden im Frühjahr und Sommer sehr gesuchte Objekte für die Aquarienbesitzer. Abgesehen davon, daß die Kaulquappen ein vorzügliches Futter für viele Fische und Amphibien abgeben, sind sie die besten Reinigungsmannschaften, welche für ein seit längerer Zeit eingerichtetes Aquarium überhaupt zu denken sind. Die als feiner Ueberzug an Blättern und Steingeln und Wasserpflanzen, an den Scheiben, am Felsen, kurz überall im Aquarium haftenden Algen werden von Kaulquappen so gründlich und schnell entfernt, wie es nicht ein ganzes Heer von Schnecken zu vernichten imstande ist. Aus diesem Grunde ist es immer vorteilhaft, im Sommer eine Anzahl Kaulquappen im Aquarium zu halten. In einem größeren Aquarium brauchen sie nicht besonders gefüttert zu werden, sie finden genug Nahrung an den Algen und Futterresten. Wenn sie sich auch nicht gegenseitig zu töten vermögen, so werden doch matte oder abgestorbene Kaulquappen von den Genossen als willkommene Beigabe zu der Algenkost verspeist.

Die Wasserfrösche setzen ihren Laich verhältnismäßig spät ab; erst Ende Juni oder Anfangs Juli, wenn die Larven der

übrigen Frösche bereits in vorgeschrittener Entwicklung stehen, findet man die großen, grünlichbraun gefärbten Kaulquappen dieses Frosches. Sie atmen, wie die Larven aller Froschlurche, anfangs durch äußere Kiemen, verlieren diese aber schneller als die Larven der Molche und Salamander. Die Kaulquappen müssen dann ihrer Lungenatmung wegen von Zeit zu Zeit an die Oberfläche des Wassers kommen, um die verbrauchte Luft gegen sauerstoffreiche einzutauschen. Umgekehrt wie bei den Larven der Schwanzlurche bilden sich bei allen Kaulquappen zuerst die Hintergliedermassen aus, und wenn diese schon eine ansehnliche Größe erreicht haben, treten auch die Vorderbeine aus der Haut hervor. Die kugelige Körperform und Quappe hat sich zu dieser Zeit schon in die Froschgestalt umgebildet, nur noch der von Tag zu Tag mehr schwindende Schwanz bleibt als letztes Residuum des Larvenstadiums einige Zeit sichtbar. Zu dieser Zeit beginnen die jungen Froschlurche das Wasser zu verlassen, auf dem Lande trocknet der letzte Rest des Schwanzes schnell ein, und zu Hunderten überschwemmen dann die kleinen, hüpfenden Frösche die Umgebung ihrer Jugendstätte. Im Durchschnitt verläuft die Metamorphose bei allen Froschlurchen in drei bis vier Monaten; Nahrungsmangel, tiefes Wasser und niedrige Temperatur verzögern die Entwicklung, welche sogar bei einigen Arten (Knoblauchkröte) bis zum nächsten Frühjahr dauert, sodaß die großen Larven dieser Kröte den ganzen Winter hindurch, tief unter dem Eise, im Schlamm- boden der Gewässer zu finden sind.

Sobald die jungen Frösche (dies gilt für alle Froschlurche) die Metamorphose beendet haben und sich anschicken, das Wasser zu verlassen, sind sie aus dem Aquarium zu entfernen und in das Terrarium zu bringen. Die weitere Aufzucht gestaltet sich schwieriger, da die reichliche Beschaffung kleiner Insekten nicht immer leicht ist. Mit einem Schmetterlingskätscher fahre man über die Gräser

und Blumen einer sonnigen Wiese mehrmals hin und her und schütte dann den Inhalt an kleinen Käfern, Fliegen, Mücken u. a. vorsichtig in einen feinen Mull- oder Gazebeutel, der dann im Terrarium ausgeschüttelt wird. Andererseits bilden die jungen Frösche ein gesuchtes Futter für die meisten größeren Amphibien und viele Reptilien.

Blumenpflege

Den Schädlingen

muß jetzt besonderes Augenmerk zugewendet werden. Wie wir unseren Pflänzlingen gegen Ameisen, Blattläuse, Nematoden, Rote Spinne und Schnecken beispringen, wollen wir bei nächster Gelegenheit ausführlich besprechen. — Sollte einmal aus Versehen

Der Rosmarin.

der vor wenigen Jahren noch überall zu finden war, ist jetzt völlig aus dem Zimmer verschwunden. Er gehört zu den anspruchslosesten Zimmerpflanzen und ist beliebt wegen seiner wohlriechenden Belaubung. Die Blüten sind sehr unscheidbar. In Mistbeeterde, die mit Lehm und Sand vermischt ist, gedeiht er am besten.

Die Petunie

blüht ununterbrochen den ganzen Sommer und verlangt dabei nur hellen oder halbhellen Stand, tüchtiges Gießen und, sobald die Nahrung im Gefäß karg bemessen ist, häufiges Düngen. Petunien mit stark gefüllten Blumen haben kein so üppig. Wachstum. Sie sind nur als Einzelpflanzen verwendbar. Wenn man anhaltenden Blumenflor zu erzielen wünscht, muß man die Blüten nach dem Verblühen sofort entfernen, um der Samenbildung vorzubeugen, die die Pflanze schwächt.

* Bei Dickleibigkeit regt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Darmtätigkeit kräftig an.

Od. min. soc. ool. nar. zdr. S. br. 15-185 od. 25. v. 1925

Babett, wohin...?!

Roman von Kurt Riemann

Verwundert horcht Babett auf. Das klingt ja so, als hätte Peter bestimmte Dinge in Erfahrung gebracht, als wisse er mehr.

„Ja... was wissen Sie denn Böses von ihm?“

„Nicht viel, aber für mich genügt's. Ich möchte das hier nicht weitertratschen, vielleicht ist nur die Hälfte wahr. Wirtschaftsgeschichten. Trotzdem... die Hälfte als wahr unterstellt — auch genug! Und wenn ich Ihnen raten soll: Bleiben Sie nicht! Der Bursche läßt Sie nicht in Frieden! Der junge Freund ist nicht ganz sauber. Habe dafür so ein Gefühl, das können Sie glauben!“

Es fährt ihr durch den Sinn, daß sie heute so etwas Ähnliches schon einmal selbst gedacht hat. Aber dann erwacht der Trotz in ihr. Schließlich braucht der gute Peter sie hier nicht wie ein Schulmädchen zu bevorzugen.

„Wenn schon. — Ich weiß mich meiner Haut zu wehren. Mit Männern bin ich noch immer fertig geworden.“

Wie erschien sie ihm schöner als in diesem Augenblick, da sie trotzig, spöttisch und überlegen vor ihm steht. Er muß sich sehr zusammennehmen, um nicht zu verraten, was in seinem Herzen vor sich geht.

„Babett“, bittet er, „was Sie da sagen, ist natürlich großer Unsinn. Aber ich will's Ihnen glauben. Und trotzdem... kommen Sie fort von hier! Ich bitte Sie darum!“

Dabei sucht er ihre Augen mit den seinen. Aber Babett wendet sich ab.

„Sie sind sehr besorgt um mich, Peter?“

„Aber das ist wirklich überflüssig. Sie sehen Geistes, außerdem bin ich kein kleines Kind. Ja, und dann... dann reizt mich das Neue, das Ungewohnte. Ich will das ganz offen gestehen. Ich habe ja keine andere Aufgabe im Leben. Also gehe ich auf abenteuerliche Fahrt. Hier wartet vielleicht ein Erlebnis. Gut. Ich denke nicht daran, ihm aus dem Wege zu gehen. Nein, nein...! Machen Sie kein so böses Gesicht! Schließlich bin ich Journalistin, bin allerlei Unruhe gewohnt, und wenn ich vor jeder ungeläuterten Situation davonlaufen wollte, könnte ich mich zweckmäßiger mit Kochrezepten beschäftigen oder mit „Schmüde-dein-Heim“-Literatur!“

„Und wäre das so grausam für Sie, Babett, ein Heim zu haben, zu kochen, Kinder zu haben und einen Mann, für den Sie sorgen. Wäre es so ganz außer aller Möglichkeit für Sie, Frau und Mutter zu sein?“

Jetzt hat er sie fest bei beiden Armen gepackt. Nein, nein, sie kann nicht fort. Seine Hände sind wie zwei Schwanzengwangen. Die halten, was sie haben.

„Wäre das so grausam...? So ganz außer aller Möglichkeit?“

Einen Augenblick schließt sie die Augen. Ah, das schmerzt, wie sie dieser Grobian antwortet, und doch... irgendwo flackert in ihrem Herzen ein Fünkchen Seligkeit auf, eine Ahnung von dem Glück, das es sein könnte, so von diesen festen Händen geführt zu werden!

Aber das ist nur ein Augenblick, ein lu-

schender Gedanke, dann schreien Mut und Empörung in ihr empor.

„Was erlauben Sie sich?“ zischt sie ihn an. „Loslassen... oder ich brülle das ganze Haus zusammen!“ Und als er den Griff ein wenig lockert, hat sie sich, mit heftigem Rudel befreit. „Sind Sie denn gänzlich wahnsinnig geworden? Suchen Sie sich Ihre Mädchen zum Kochen und Strümpfstopfen wo Sie mögen, aber verschonen Sie mich mit diesem hausbadenen Zimbober! Das war mal, das ist jetzt vorbei! Das ist keine Lebensaufgabe für eine Frau!“

Er tritt einen Schritt zurück, beißt sie von oben bis unten, als erblicke er die Wildelage da zum ersten Male, und schüttelt leise lächelnd den Kopf.

„Schade.“

Dann dreht er sich halb ab, als wolle er gehen.

„Was ist schade?“

„Daß ich nicht berechtigt bin, dir rechts und links eine hinter die netten Ohren zu hauen, damit du keines Fräulein zur Berufung kommst. Schade. Was ich da eben gehört habe, ist so dumm, so einfältig, daß ein kluges Mädchen wie du Prügel für solchen Quatsch verdient. Prügel, jaja, verheutes Fräulein, auch wenn Sie mich noch so entgeistert anstarrten, als wäre ich das achte Weltwunder...!“

„Herr Vogel... ich denke, Ihr Bejuch ist jetzt beendet!“

Nur mühsam behält Babett ihre Fassung. Dieser Mensch, dieses Unge- von einem

39

Manne hat die Stirn, ihr, Babett Willbrandt, Prügel anzubieten! Und das Widerlichste dabei, das Scheußlichste und Aufreizendste ist: Er lächelt dabei! Er jagt das einfach so hin. Das ist noch nicht dagewesen. Etwas Ähnliches ist ihr weder in der alten noch in der neuen Welt bisher zugestoßen.

Und als hätte er in ihren Gedanken gelesen, fährt er fort: „Ja, ja, das ist unerhört, ein außerordentliches Geschehen, daß sich ein Mann gefunden hat, der dem klugen Fräulein Willbrandt, Journalistin in zwei Ecken, Ohrspeigen anbietet...! Der den Mut hatte, ihre Hirngespinnste von Abenteuerlei und Erleben so zu benennen, wie sich's gehört: Hirnerkrankungen, Anstalt, nämlich. Aber sehen Sie Fräulein, Willbrandt, ich tue das. Daran ändert auch Ihre ohnmächtige Wut nichts gar nichts. Hätten Sie Arbeit, müßten Sie sich um Ihr Brot mühen, noch so wie damals, als Sie den ersten Artikel schrieben, wären Sie ein anderer Kerl. Aber so... wurde aus einem frischen jungen Mädchen eine müßige junge Dame mit überpaunten Ansichten und zuviel Geld. Jaja, ich gehe jetzt! Allerdings empfehle ich Ihnen, den Garten einzuweiden zu werden. Sonst könnten wir doch noch einmal zusammentreffen! Ich habe mir nämlich Leute aus Köln herbestellt, die mir meine Heintel zusammenflechten.“

„Ah... richtig! Der Flug und der Schaden bei der Landung! Sie erhalten ja noch Geld von mir! Das war wohl auch der Hauptgrund Ihres Bejuches, Herr Vogel! Was habe ich zu zahlen?“

Das klingt so von oben herab, so ganz „Dame“, daß Peter für einen Augenblick das Blut verdächtig unter's Haar schießt. Aber er hat sich gleich wieder in der Gewalt.

(Fortsetzung folgt)

Gedenke! der Antituberkulosen-Liga!

Wirtschaftliche Rundschau

Nachfragen aus dem Auslande

AUSLANDINTERESSE FÜR JUGOSLAWISCHE PRODUKTE.

Das Exportförderungsinstitut des Handelsministeriums erhielt wieder eine Reihe von Nachfragen aus dem Ausland, die die Wareneinfuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Ausland zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungsinstitut mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bemusterte Angebote samt den nötigen Lieferungsbedingungen einzusenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzuteilen, ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Placierung ihrer Waren im Auslande wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländischen Interessenten unentgeltlich zugestellt wird.

Forst- und Holzindustrie.

715 Turin: Tannenholz zur Faßherstellung. — 716 Buenos Aires: Sperrplattenvertreter empfiehlt sich.

Landwirtschaftliche Produkte.

717 Stockholm: Konservierte Spargel. — 718 Hamburg: Hanf. — 719 Newyork: Sonnenblumen in Blüten. — 720 Hamburg: Lindenblüten. — 721 Stockholm: Vertreterfirma wünscht Verbindung mit jugoslawischen Mais-Ausfuhrhändlern.

Obstbau.

722 Liegnitz (Deutschland): Verschiedenes Obst (Pflaumen, Äpfel, Trauben). — 723 Berlin-Friedenau: Wein. — 724 Duisburg: Wein. — 725 Brüssel: Vertreter für Weiß- und Rotweine (11 ein halb bis 12 Proz.) empfiehlt sich. — 726 Lachapelle sous Aubenes (Ardeche—Frankreich): Pflaumen, Ringlotten und Pfirsiche. — 727 Fiume: Getrocknete Marillen.

Vieh- und Geflügelzucht, Fischerei.

728 Wien: Schlachtpferde (zur Ausfuhr nach Frankreich). — 729 Prag: Geschlachtetes und lebendes Wildbret (Hasen, Fasanen, Rebhühner), Federvieh und Eier. — 730 Paris: Rohhäute von Mardern, Iltissen, Füchsen sowie Lammfelle verarbeitet zu Pelz von brauner und grauer Farbe.

Bergbau.

731 Luxemburg: Verschiedene Minerale, insbesondere solche, die Beryll enthalten. — 732 Prag: Baryt.

Industrieerzeugnisse.

733 Montevideo: Olivenöl. — 734 Amsterdam: Vertreter bietet jugoslawischen Textilfabriken seine Dienste an. — 735 Uccle-Brüssel: Vertreterfirma interessiert sich für Wäscheleinwand, verschiedene Stoffe und Krawatten. — 736 Turin: Reine Retorten-Holzkohle von Buchenstämmen (3000 Quintal).

Verschiedenes.

737 Calbe a. d. Saale (Deutschland): Vertreter empfiehlt sich für alle Erzeugnisse sowie zur Eintreibung schwer einbringlicher Forderungen. — Oslo: Firma sucht Verbindung mit jugoslawischen Einfuhrhändlern verschiedener Fischöle und Stockfische.

Jugoslawiens Wirtschaftsaufstieg

FINANZMINISTER LETICA ÜBER DIE WIRTSCHAFTSLAGE

Der jugoslawische Finanzminister Letica sprach in der Nacht auf Donnerstag im Rahmen der achten Uebersee sendung für die jugoslawischen Auswanderer in Nord- und Südamerika. Er erinnerte zunächst an die Wirtschaftskrise in der Welt, die auch Jugoslawien nicht verschont habe, an den Rückgang der Preise der Agrarprodukte, an das Sinken der Einkünfte und an den gestiegenen Druck der öffentlichen Lasten. Die Regierung habe die Notwendigkeit durchdachter Abhilfsmaßnahmen erkannt. Der Minister sprach dann zunächst von der Ordnung der öffentlichen Finanzen, von der erfolgreichen Begebung von Schatzscheinen, von der Zusammenfassung der beiden großen staatlichen Geldinstitute (Postsparkasse und Hypothekenbank) zum Kampf gegen die Krise und zur besseren Ueberwachung des Geldmarktes. Diese Maßnahme habe bisher die Mobilmachung von mehr als anderthalb Milliarden Dinar für öffentliche Arbeiten ermöglicht. Zu der besseren Beschäftigung der Unternehmer und Arbeiter geselle sich der Besitz neuer Bahnen, Straßen, Brücken, Uferanlagen, hydrotechnischer Einrichtungen, Wasserleitungen, usw. Um ein volles Drittel habe der Staat die Steuerlast des Dorfes ermäßigt, wodurch für die Staatskasse ein Ausfall von 150 Mill. Din jährlich entstanden sei. Der Minister erinnerte sodann an die Befreiung der Bauern von der Hälfte ihrer Schulden an Privatgläubiger, wobei ein Viertel ganz wegfallen und das zweite Viertel vom Staate getragen werde. Zurzeit befasse sich die Regierung mit Maßnahmen zum Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Kredits. Der Minister erinnerte auch an steuer-

liche Erleichterungen, die den Handwerkern am flachen Lande gewährt worden seien. Von dem wirtschaftlichen Aufschwung und dem gesteigerten Wirtschaftsverkehr habe man eine Zunahme der Steuereingänge erwartet, u. diese Erwartung habe sich erfüllt. Die Staatskasse sei heute kurrent, der Staatskredit stehe im Zeichen neuen Vertrauens, was der Stand der staatlichen Wertpapiere beweise. Der Dinar sei stabil und in den letzten zwei Jahren unerschüttert geblieben. Der Minister sprach dann von der erfolgreichen Handelspolitik der Regierung. In den letzten zwei Jahren seien mit 13 Staaten 26 Handelsabkommen getroffen worden. Insbesondere erwähnte der Minister die Vorbereitungen zu einem neuen Abkommen mit den USA. Dann sprach er von der Bankenkrise und von den Vorzeichen des Wiederaufbaus des Bankwesens. Die Spareinlagen hätten sich nach der Krise der letzten Jahre von Dezember 1932 bis 1. Mai 1937 von 9,6 auf 11,3 Milliarden Dinar gehoben. Der Minister hob schließlich die erfolgreiche industrielle Verselbständigung Jugoslawiens hervor, die bevorstehende Eröffnung des neuen Walz- und Stahlwerkes in Zenica und der elektrolytischen Anlage in Bor. Er verwies auf die gewaltige Steigerung der Erzförderung, die Jugoslawien in den Vordergrund bringe, an die bevorstehende Eröffnung der Aluminiumfabrik, an die Uebernahme der Motorenfabrik Rakovica durch den Staat, an die geplante Errichtung zweier Hochofen in Ljubija, an die Wiedereröffnung der Zellulosefabrik. Jugoslawiens Wirtschaft habe die schweren Tage überwunden und seine Entwicklung nehme einen gedeihlichen Verlauf.

Börsenberichte

Ljubljana, 16. Juli. Devisen: Berlin 1746,53—1760,41, Zürich 996,45—1003,52, London 215,55—217,61, Newyork 4314,76—4351,07, Paris 168,39—169,83, Prag 151,54—152,64, Triest 228,20—231,28; österr. Schilling 8,57, deutsche Clearingschecks 12,57.

Zagreb, 16. Juli. Staatswert: Kriegsschaden 408—408,75, 4% Ag-

rar 52—53, 6% dalm. Agrar 74,75—75,50 6% Begluk 72,25—72,75, 7% Stabilisationsanleihe 86,50—87, 7% Investitionsanleihe 89,50, 7% Blair 85,50—86, 8% Blair 96—96,50; Priv Agrarbank 196—198, Nationalbank 7150.

× Schweinemarkt. Maribor, 16. Juli. Zuführt wurden 140 Schweine, wovon 106 Stück verkauft wurden. 5—6 Wochen alte Jungschweine kosteten 100 bis 140, 7—9 Wochen alte 115—145, 3—4 Monate alte 180—195, 5—7 Monate 245 bis 260, 8—10 Monate 400—500 und über 1 Jahr alte Schweine 730—850 Dinar pro Stück. Das Kilogramm Lebendgewicht notierte 5—7,50 und Schlachtgewicht 0 bis 12 Dinar.

Wann wirkt man elegant?

Ganz einfach: wenn sicherer Geschmack die modischen Dinge vereint. Deshalb trägt man ja auch zu jedem Schuh den passenden Strumpf. Eine reichliche Auswahl an Strümpfen ist kein Luxus mehr - denn Woll- oder Seidenstrümpfe, die Sie nach jedem Tragen im milden LUX-Schaum waschen, halten lange und sitzen immer wie neu.



LUX

FÜR ALLE FEINEN GEWEBE

Radio-Programm

SONNTAG, 18. JULI

Ljubljana, 8 Konzert, 9.15 Gottesdienst, 10 Promenadenkonzert, 11.30 Kinderstunde, 12 Schallpl. 13 Akad. Quintett, 17 Bauernstunde, 17.30 Leichte Musik, 19 Nachr., Nationalvortrag, 19.50 Slow. Vortrag, 21 Uebertragung aus Rom. — **Beograd**, 18.40 Schallpl. 19.30 Nationalvortrag, 20 Konzert. — **Prag**, 17.15 Volkskonzert, 17.35 Deutsche Sendung, 19.05 Blasmusik, 20.40 Funkketch. — **Zürich**, 17.50 Zithertrio, 19 Konzert, 20 Russische Musik. — **Budapest**, 18.45 Konzert, 20.30 Vortragsabend. — **Paris**, 18.30 Schallpl. 20.30 Bunter Abend. — **London**, 18.30 Militärmusik, 21.05 Hörspiel. — **Mailand**, 17.15 Buntes Konzert, 21 Blasmusik. — **Rom**, 19.30 Bunte Musik, 21 »Der Liebestrank«, Oper. (B. Gigli singt). — **Wien**, 8.45 Schallpl. 10 Donauefwoche 1937, 12.15 Klassische Liederstunde, 18.05 Schallpl. 19.35 »Der Schatzmeister«, Operette von Ziehrer. — **Berlin**, 18 Schallpl. 19.20 Volksmusik, 20 Walzerabend. — **Breslau**, 18.30 Kreuzfidele Musikanten, 19.30 Sport, 20 Bunter Abend. — **Leipzig**, 18 Bunte Stunde, 19 Hörfolge, 20 Unterhaltungskonzert. — **München**, 18 Bunte Musik, 19 Tag der Deutschen Kunst, 22.30 Tanzmusik.

MONTAG, 19. JULI

Ljubljana, 12 Schallpl. 19 Nachr., Nationalvortrag, 20 Schallpl. 20.10 Gesundheitsvortrag, 20.30 Flötenkonzert. — **Beograd**, 18.40 Verschied. Lieder, 19.30 Nationalvortrag, 21 Konzert. — **Prag**, 17.40 Violoncellosoli, 18.05 Deutsche Sendung, 19.10 Funkkabarett, 21 Konzert. — **Zürich**, 18 Schallpl. 19 Klaviermusik, 20.05 Lustspiel. — **Budapest**, 18.55 Zigeunerkapelle, 20.40 Opernorchester. — **Pa-**

ris, 19.30 Cellokonzert, 20.30 Operette. — **London**, 18 Militärmusik, 20 Lustspiel. — **Mailand**, 17.15 Violinkonzert, 20.40 Bunte Musik. — **Rom**, 19 Konzert, 21 Sinfoniekonzert. — **Wien**, 7.10 Schallpl. 10.50 Bauernmusik, 12 Vortrag, 12.20 Mittagkonzert, 16 Tanzmusik, 17.40 Aus neuen Opern, 19.35 Donauefwoche, — **Berlin**, 18 Beliebte Melodien, 19 Lustspiel, 20 Schallpl. — **Breslau**, 18.20 Schubert-Lieder, 19.30 Schallpl. 20 Der blaue Montag. — **Leipzig**, 18.20 Lustspiel, 19 Fröhlicher Feierabend, 20.10 »Max und Moritz«, Ein burleskes Oratorium. — **München**, 17 Unterhaltungskonzert, 19 Tanzmusik, 21.10 Kammermusik.

Ratten retten Bergarbeiter.

Kein Bergwerk wäre heute mehr ohne einen großen technischen Sicherungsapparat denkbar, der die Grubenbelegschaft bei Schlagwettergefahren oder an deren Katastrophen rechtzeitig warnt. Warnlampen, Sirenen und eine ungezählte Reihe anderer optischer oder akustischer Anzeiger stehen in jedem Bergwerk im ständigen Dienste der Betriebssicherheit. Ein ganz besonderes Alarmsignal - wie es wohl einzigartig in der Geschichte des Bergbaus dasteht, hat aber die kleine amerikanische Grubengstadt Zortman. Alle Stollen und Gänge wimmeln hier von Ratten, die auf den strengen Befehl der Grubenleitung geschützt, geschont u. gefördert werden.

Aus der Sportwelt

Tennismatch „Čakovec“ — „Maribor“

Sonntag um 9 Uhr nimmt auf den Tennisplätzen des SSK. Maribor ein interessantes Match seinen Anfang. Die Akteure sind die spielstärksten Damen und Herren des Sportklubs »Čakovec« und des SSK. Maribor, die am Sonntag die Serie der folgenden Klubwettkämpfe eröffnen. Aus Čakovec kommen die Damen Sari Beck und Gisa Neumann sowie die Herren Milan Reiching, Mijo Sočić, Nikolaus Neumann, Geza Legenstein, Mijo Branovič und Franz Šarič, also fast durchwegs Namen von Rang. Die heimischen Vertreter werden auf Grund der Resultate der letzten Ausscheidungskämpfe namhaft gemacht werden. Jedenfalls verspricht die Begegnung, die voraussichtlich zwölf Spiele umfassen wird, recht spannende Kämpfe, die sicherlich auch eine gewisse Anziehungskraft ausüben werden.

Der Juniorenmeister des LNP gefucht

Im »Železničar«-Stadion geht Sonntag als erste Finalspiel der Juniorenmeisterschaft des LNP in Szene. Die Gegner sind »Železničar« und der Sportklub »Ljubljana«, die in den bisherigen Kämpfen alle übrigen Titelanwärter glatt erledigen konnten. Dem Treffen wird deshalb ein umso größeres Interesse entgegengebracht, zumal sich letzten Endes den lokalen Vertretern noch einmal die Chance bietet, Ljubljana im Fußballsport zu überflügeln. Von dem Resultat des morgigen Spieles wird das weitere Schicksal der Eisenbahnerjugend abhängig sein, denn im zweiten Match, das am 25. d. in Ljubljana folgt, wird der morgige Gegner kaum unterzukriegen sein. Das Spiel, das Schiedsrichter Be-n-g-a-n-t leitet, beginnt um 16 Uhr.

Bahnrennen der Radfahrer

Der Sportklub »Železničar« bringt am 15. August 1. J. im Rahmen seiner 10jährigen Jubiläumsfeier ein interessantes Bahnrennen zur Durchführung. Die Veranstaltung, die im »Železničar«-Stadion stattfinden wird, sieht folgendes Programm vor: 1. Begrüßungsrunde; 2. Hauptrennen um die Meisterschaft von Maribor, 30 Runden; 3. Zielrennen, 30 Runden, nach jeder fünften Runde Ziel; 4. Handicaprennen, 20 Runden; 5. Trostrennen, 10 Runden. Die Sieger sowie die drei Erstplacierten erhalten Preise. — Startberechtigt sind verifizierte Rennfahrer. Gestartet wird nach dem Rennreglement des Jugoslawischen Radfahrerverbandes.

: In **Bled** findet in der Zeit vom 22. bis 25. d. ein internationales Tennisturnier statt. Für die Teilnehmer wurde in der Zeit vom 18. bis 29. d. eine 50%ige Fahrpreismäßigung auf den Eisenbahnen gewährt.

: **Fußballerexport nach Ljubljana und Zagreb.** Der Stürmer des SSK. Maribor Boris **T i č a r** dem SSK. Ljubljana beigetreten. Auch **K a t e r**, der zuletzt den Mittelstürmerposten bei »Rapid« einnahm, ist nach Zagreb übergesiedelt, wo er bei der »Concordia« spielen wird.

: Das **Treffen »Rapid«—»Maribor«**, das zunächst für kommenden Sonntag geplant war, entfällt wegen des morgigen Gastspieles des SSK. Maribor in Ljubljana.

: Der **Leichtathletik-Ländertkampf Italien-Österreich** abgefaßt. In Anbetracht der gesanten sportpolitischen Atmosphäre, die derzeit in Wien herrscht, wurde der für Sonntag in Wien anberaumte Leichtathletik-Ländertkampf zwischen Italien und Österreich über gemeinsamen Beschluß abgefaßt.

: **Regelmeisterschaft von Jugoslawien.** Der jugoslawische Regellverband beschloß die heutige Staatsmeisterschaft in Rovinj am 5. und 6. September 1. J. zu veranstalten. Am großen Turnier werden etwa 100 auswärtige Klubs teilnehmen. Für das Turnier

wurden seitens des Kovijader U. B. die Vorbereitungen getroffen. Der 1. August wurde vom Regellverband als Verbandstag anberaumt, demzufolge werden an diesem Tage im ganzen Lande Regell-Becherspiele zugunsten des Verbandes veranstaltet.

: **Tommy Farr über seine Pläne.** Der britische Schwergewichtler Tommy **F a r r**, der sich in Begleitung seines Managers nach Amerika begibt, wo er gegen den in Amerika als Weltmeister anerkannten Joe Louis antreten wird, erklärte Zeitungsvertretern, daß er nicht aus Feigheit nicht gegen Schmelz antritt, sondern weil er durch den Kampf mit Joe Louis mehr verdient, als man ihn für einen Kampf mit Schmelz anbieten könnte. Farr ist zuversichtlich, daß er Louis schlagen und Weltmeister werden wird.

: **Niederlagen der Australier.** England und Australien trafen in Eastbourne einen Länderkampf aus. Am ersten Tage gewannen die Engländer beide Einzelspiele. **Austin** schlug **McGrath** 6:1, 6:2, 6:3, **Hare** errang gegen **Crawford** nach erbittertem Ringen einen Sieg mit 6:2, 6:2, 2:6, 3:6, 6:3.

: **Die Tour de France.** Einer der großen Favoriten, der Italiener **Bartali**, der an

sechster Stelle lag, gab nach der elften Etappe in Marseille das Rennen auf. Im Verlauf der elften Etappe litt **Bartali**, der im Frühjahr eine Lungenentzündung mitgemacht hat, unter Brustschmerzen, er fieberte und erklärte, nachdem er als Zwölfter in Marseille angekommen war, von der Weiterfahrt abzusehen. Er ist mit der Bahn nach Florenz zurückgekehrt. Die Placierung auf der Strecke **Nizza—Toulon** war: **Meulenberg** (5:23:44) 1, **Deloor** (5:24:29) 2, **Wengler** (Deutschland) mit der gleichen Zeit 3, **Den** Etappenteil **Toulon—Marseille** beendigten mit der Fahrzeit von 1:41:09, **Stundendurchschnitt** 38,556 Kilometer, die Belgier **Danneels** als 1, **Maes** 2., **Bervaede** 3., **Lowie** 4. Das Feld hat sich auf 59 Fahrer verringert.

: **Restbare Beine.** Eine nicht alltägliche Art von Spielerversicherung wurde jüngst in Bukarest getätigt. Der Bukarester **J. C. Rapid** ließ nämlich die Füße, bzw. Beine seines Stürmers **Baratty**, der von seiner Tätigkeit bei der **Budapester Hungaria** noch bekannt ist, auf 1.600.000 Lei versichern.

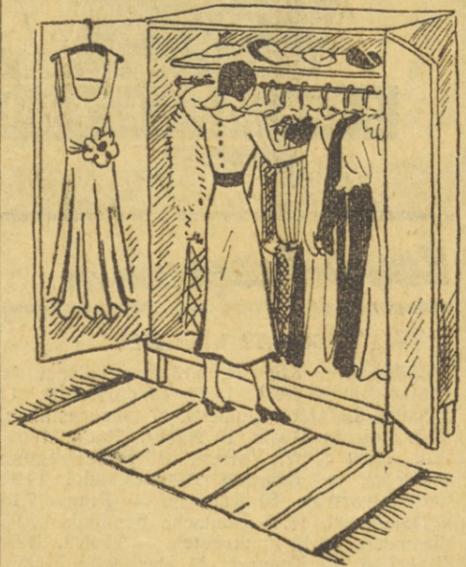
: **SK. Rapid.** Sonntag, den 18. d. um 9 Uhr haben sich alle verifizierten Fußballer zuverlässig am Sportplatz einzufinden.

Frauenwelt

Umschau im Kleiderschrank

Es stecken viel Freude, Spannkraft und gute Laune im richtig gewählten und richtig ergänzten Bestand des Kleiderschranks. Welche Frau kennt nicht das bohrende unsichere Gefühl: »Habe ich zu der und der Gelegenheit das Rechte anzuziehen? — ach nein, ich brauche ja so nötig da den Hut und dort den Schuh und hier den Mantel zu dem Kleid!« Manche setzen sich darüber weg, andere laufen und kaufen in Eile — und haben doch nie das Rechte.

Das oft und billig Kaufen ist in Wirklichkeit nicht beglückend, im Gegenteil, die wirtschaftlich denkende Frau wird



nach Möglichkeit guten, ja besten Stoff zu einem Kleide kaufen, und diesen sorgfältig und wohlervogen verarbeiten lassen oder selber schneiden. Sie spart hierbei bedeutend, weil ein gutes Kleid länger hält als zwei mittelmäßige und billige. Und sie weiß, daß sie im gut und richtig gearbeiteten Kleid aus erstklassigem Material sich wohl, sicher und harmonisch fühlt, gesteigert im Ausdruck und Wesen durch das »Gutangezogen-sein«. Das Kleid ist ja für die Frau nicht nur das rein Äußere, hat sie einmal die persönliche Note gefunden, so wirkt ihre Harmonie bis zum Heim und den Dingen um uns zur Außenwelt.

Es gilt zu lernen, sicher zu wählen, unter dem allzuvielen, was der Markt bietet. Und da ist in erster Linie wichtig: Die Farbe und ihre Auswahl. Wer hat nicht Erfahrung mit soundsoviel an sich schönen, reizvollen Einzelstücken,

die aber nie und nirgends zu einanderpassen? Sie wurden erstanden, ohne den gesamten Kleiderbestand vor Augen zu haben. Hier der grüne Mantel wird sich nie zum blauen Kleid fügen, auch nicht zum rötlichen, und der hübsche gelbliche Hut paßt im Ton leider nur zum Leinenkostüm.

Innerhalb einer begrenzten Skala von Grundfarben zu wählen ist viel vorteilhafter, z. B. Blau, helles, zartes, bis zum nachtdunklen. Weiß, graue Töne in vielerlei Stufen, das immer moderne Schwarz — aus diesen Grundtönen ergeben sich feine Zusammenstellungen, die sich immer harmonisch ergänzen. So: Der hellgraue Mantel paßt zum blauen Kleid wie zum weißen, zum dunkelblauen sportlichen Pullover mit dem weißen oder blauen Rock. Dann die blau weiß-grau karierte Sportjacke zum weißen, blauen oder schwarzen Rock — so lassen sich unendliche Möglichkeiten aufzählen. Hat man so gewissermaßen ein Grundgerüst, so läßt sich manches farbenfrohe Einzelstück geschmackvoll einreihen: Die rotkarierte Trachtenbluse, den holz- oder zitronenfarbenen Wollpullover, die zart rosige Georgettebluse zum blauen Komplet, eine tomatenrote Lederweste usw. Hinzu kommen dann noch lustige Schals mit Punkten, Linien, oder auch glatt einfarbig.

Wenn in dieser Art eine bestimmte Farbe den Anzug beherrscht, wird das vielerlei nötige und recht teure Zubehör wie Hut, Schuhe, Handschuhe, Halstücher, sehr eingeschränkt. Auch die Farben der Hüte und Mützen fügen sich ein in den Grundakkord, schwarz, weiß oder dunkelblau die Baskenmütze, dann ein großrandiger Strohhut zum Sommer, schwarz oder hell Panama, blau ist der sportliche weiche Hut, und grau das Jägerhütel. So bildet alles zusammen eine feine harmonische Farbskala im Kleiderschrank.

Im Lauf der Jahre sammelten sich in der Schrankecke auch manche Stücke an, die zum Tragen zu unmodern, aber zum Weg tun zu schade sind. Arbeiten wir sie um, mit ein bißchen Nachdenken, etwas neuem Stoff der dazu verwendet wird, und einem Schnittmuster entstehen oft richtige Ueberraschungen. Sie sind nicht mehr wiederzuerkennen, die Sorgenkinder aus dem Kleiderschrank — das unmoderne Jackenkleid, der Kompletmantel, dessen Kleid schon längst abgetragen ist, der Tuchmantel — usw.

Das Stoffmaterial all dieser Kleidungsstücke aus vergangenen Tagen ist meist noch sehr gut, und lohnt dann eine Umarbeitung unbedingt. So entstand aus einem älteren schwarz. Mantel ein wunderschönes Nachmittagskleid. — Die Form wurde schlank der Figur anliegend gearbeitet, für Ärmel, Kragen und schwarzer Seidenkrepp verwendet. Da-schwerer Seidenkrepp verwendet. Dazu eine schöne Gürtelschleife aus mattem Silber. Und aus einem der viel zu kurzen seidenen Kleider, wie sie vor Jahren Mode waren, wurde eine sehr moderne lange Kasakbluse. Sie ist bunt geblümt und bildet zusammen mit einem dunklen Seidenrock einen schönen, abendlichen Anzug. Die Beispiele lassen sich beliebig vermehren — halten wir also Umschau im Kleiderschrank.

Praktische Winke

h. Gummiringe elastisch machen. Gebrauchte Gummiringe werden häufig brüchig. Man kann sie aber wieder weich machen, wenn man sie in Ammoniakwasser (ein Teil Ammoniak zu zwei Teilen Wasser) legt. Manchmal brauchen die Ringe nicht länger als fünf Minuten in diesem Bade zu bleiben. Meistens ist aber etwa eine halbe Stunde nötig, um ihnen wieder die alte Elastizität zurückzugeben.

h. Das Schimmeln eingemachter Früchte zu verhindern. Sobald die gefüllten Gläser abgekühlt und mit Rumpapier versehen sind, wischt man mit einem sauberen Tuche die Ränder trocken ab. Von weißem Seidenpapier werden nun passende runde Blättchen geschnitten, der Rand des Glases wird mit Eiweiß bestrichen und ein weißes Blättchen daraufgeklebt. Dies wiederholt man auf demselben Glase etwa dreimal, sodaß die Blättchen fest übereinander liegen. Ist man mit allen Gläsern auf diese Weise fertig, so werden sie wie sonst fest mit angefeuchtetem Pergamentpapier zu gebunden.

Staatliche Klassenlotterie

4. Ziehung der 34. Runde (16. d.)

Din 250.000:	26014
Din 100.000:	57656
Din 80.000:	19328
Din 50.000:	55613
Din 40.000:	69984
Din 30.000:	91052
Din 10.000:	10840 16032 66423 69483 76648
Din 8000:	3961 8160 12123 12485 15799
42284 78509 84523 93654 99285	
Din 5000:	2933 10041 19987 32028 34281
43038 44171 44495 48816 48922 61204 63036	
71255 73600 78701 82989 85570 93037 94350	
Din 2000:	856 1271 7428 7939 8510 11298
13214 17158 17397 24527 24816 27246 28153	
31620 32533 42952 45253 51328 60731 61766	
64019 64143 67761 68710 75762 78084 94483	
94489 96080 99839.	

(Ohne Gewähr.)

Hauptkollektur der Staatlichen Klassenlotterie
BANKGESCHÄFT BEZJAK, MARIBOR,
Gospoka ulica 25.

Aus aller Welt

Glühwürmchen-Romantik in Japan.

In Japan ist eine Gattung von Glühwürmchen sehr verbreitet, die ein starkes phosphoreszierendes Licht erzeugen. Im japanischen Volk lebt ein alter Aberglaube, daß es die Seelen verstorbener Jünglinge und Mädchen sind, die ihre ungestillte Sehnsucht nach Liebe ausstrahlen. In den Parks und Stadtgärten sieht man allabendlich, wie Jungen und Mädchen mit kleinen Netzen die leuchtenden Würmchen einzufangen suchen. Dieser Sport wird in Japan »Hotarugari« genannt und gibt Gelegenheit zur Schließung von Bekanntschaften unter der Jugend beiderlei Geschlechts. Der Fang der Glühwürmchen hat aber in Japan nicht nur eine romantische, sondern auch eine praktische Bedeutung. Mit Glühwürmchen wird lebhafter Handel betrieben. Sie sind in den japanischen Familien sehr beliebt. Man setzt sie in kleine Käfige und stellt diese winzigen leuchtenden Käfige in den Zimmern auf, wo sie in der beginnenden Dunkelheit romantisch glühen.

Auf der Suche nach Oberst Fawcett

Brasilianische Zeitung rüstet große Expedition aus / Wird die grüne Hölle des Urwalds ihr Geheimnis preisgeben?

Eine brasilianische Zeitung hat eine Suchexpedition ausgerüstet, um nach dem seit 1925 im Matto Grosso-Urwald verschollenen englischen Obersten Fawcett und seinen beiden Begleitern zu forschen.

In diesen Tagen der Erinnerung an den vor 40 Jahren erfolgten Ballonaufstieg Andrees gedenkt man auch der vielen Suchexpeditionen, die zwei Jahre hindurch ausgesandt wurden, als von den kühnen Nordpolfliegern keine Kunde mehr eingelaufen war. Das ist überhaupt erstste kameradschaftliche Hilfsbereitschaft, die unter den Wissenschaftlern aller Nationen herrscht. Hilfs- und Suchexpeditionen greifen hilfreich ein, solange auch nur noch ein Schimmer auf Rettung besteht. Der Name Roald Amundsen, der sein Leben wagte, um die Berunglückten der Nobis-Expedition zu retten, und es dabei verlor, steht an erster Stelle dieser Liste.

So ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß eine neue Expedition auf die Suche nach dem englischen Obersten Fawcett ausgesandt wird, obwohl er seit zehn Jahren verschollen ist. Vor zwei Jahren hat zwar eine norwegische Expedition, die in die grüne Wüste des brasilianischen Urwalds vorgestoßen war, behauptet, sichere Kunde von dem Ableben Fawcetts und seiner beiden Begleiter erhalten zu haben. Dennoch lebt er weiter, ob physisch wissen wir nicht, aber in der Legende bestimmt, und nicht zu vergessen auch in der Hoffnung seiner Gattin, die auch heute noch behauptet, daß ihr Mann eines Tages bestimmt wieder auftauchen werde.

Nun hat die Zeitung „Folha da Manhã“ in Sao Paulo eine neue Expedition ausge-

rüstet zu dem Zweck, Oberst Fawcett aufzusuchen oder zum mindesten einwandfreie Kunde über sein Ableben zu erlangen. An der Spitze stehen 2 Journalisten, Willy Nazzari und Ribeiro da Silva, die gleichzeitig auch Forscher und Jäger sind und sich seit vielen Jahren mit d. Geheimnissen des brasilianischen Urwaldes befaßt haben. Ihr Unternehmen gleicht der berühmten Suchfahrt Stanleys, der ebenfalls ein Journalist war und im Auftrag Gordon Bennets, des Besitzers des „New York Herald“, 1871 auszog, den seit Jahren verschollenen Afrikanischer Livingstone zu finden. Das kühne Unternehmen glückte bekanntlich, denn nach dreizehntägigem Suchen entdeckte Stanley in Udschidschi Livingstone. Die brasilianischen Journalisten hoffen, daß auch ihnen ein gleich günstiger Stern scheinen wird, wie ihrem großen Kollegen vor 65 Jahren.

Kann Oberst Fawcett überhaupt noch am Leben sein? Unmöglich ist es natürlich nicht. Es sei daran erinnert, daß er 1925 mit seinem Sohne, der damals 21 Jahre alt war, und seinem Freunde Keimell aufbrach, um im Urwald weiße Indianer zu entdecken, die angeblich im Matto Grosso-Gebiet wohnen sollten. Fawcett vertrat die wissenschaftliche These, daß es sich nicht um eigentliche Indianer handle, sondern wahrscheinlich um hellhäutige Menschen, deren Vorfahren lange vor der Entdeckung Amerikas aus Europa nach Südamerika gelangt sein sollen. Um diese für die Kulturgeschichte der Menschheit äußerst wichtige Frage zu klären, schenkte Fawcett die Gefahren und die Strapazen einer Expedition in das Herz des Matto-

grosso nicht, übrigens eines Gebietes, das dem Umfang des Deutschen Reiches entspricht. Da Fawcett der Ansicht war, daß er mit freundschaftlicher und friedlicher Gesinnung und durch Geheertheit bei den Urvohnern der grünen Wüste weiterkommen werde als mit der Drohung durch Waffen, lehnte er jede militärische Bedeckung ab und verzichtete auf eine starke Waffenausrüstung.

1926 drang noch einmal eine Kunde in die berechneten Gegenden Brasiliens durch. Danach waren sie bereits ein großes Stück in den Matto Grosso-Urwald vorgedrungen, aber dann ging jede Spur von ihnen verloren. 1927 wollte ein Brasilianer namens Volta von Indianern des Anasa-Kanasse-Stammes erfahren haben, daß andere Indianer im Matto Grosso drei weiße Männer erschlagen und ausgezehrt hätten. Die norwegische Expedition 1935 berichtete von Auslagen anderer Indianer, daß auf dem letzten Lagerplatz Bakali Fawcetts Sohn am Fieber gestorben sei. Fawcett und Keimell seien in einen Hinterhalt der Morego-Indianer, von denen sie ermordet wurden. Jenseitig welche menschlichen Ueberreste und sonstige Reliquien wurden nicht mehr gefunden.

Trotz dieser anscheinend sicheren Kunde hat die Legende nicht aufgehört, daß Fawcett noch immer am Leben sei. Die Phantasie hat ein übriges dazu getan. Zeitweilig wurde allen Ernstes behauptet, daß Fawcett die Suche nach weißen Indianern überhaupt nur vorgeschoben habe, um den wahren Zweck seiner Expedition zu verschleiern. In Wirklichkeit sollte er Nachrichten über japanische Siedlungen im Matto Grosso-Gebiet in der Verfügung stellen. Eine andere Lesart be-

sagt, daß Fawcetts Ziel die Insel Banatia meln und sie der englischen Regierung zur Geweise sei, die mitten im Urwaldgebiet des Matto Grosso liegt und vom Rio Araguaya umflossen ist. Seit über zwei Jahrhunderten geht die Sage, daß sich auf dieser Insel Gold, Silber und Platin und vor allem auch Diamantenablagerungen befinden. Ein italienischer Goldsucher will 1933 die Insel erreicht haben. Da er selber bei Kämpfen mit den Indianern schwer verwundet worden war, wurde er von den Oberwald-Indianern gepflegt, da sie, wie er behauptete, Kranke nicht töten. Zu dem Medizinmann dieses Stammes will er den Obersten Fawcett erkannt haben. Fawcett habe ihm erzählt, daß er dieses Spiel nur deshalb erliebe, um ungehört Lage und Art des sagenhaften Reichthums der Insel erforschen zu können.

Diesem Italiener ist es dann geglückt, nach Buenos Aires zu kommen. Sehr glaubhaft ist seine Geschichte nicht. Aber von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, Wahrheit, Legende und Phantasie von einander zu trennen. Deshalb werde die brasilianische Zeitung nunmehr endgültige Klarheit schaffen. Eine Reihe vermögender Leute in Sao Paulo hat zu den Unkosten der 60 Mann starken Expedition mit beigetragen. Sie ist die bestausgerüstete, die jemals in die grüne Hölle vorgedrungen ist. Sie wird mit Motorbooten und Flugzeugen arbeiten, auch sollen umfangreiche Filmaufnahmen gemacht werden. Der letzte Weiße, der Fawcett gesehen hat, nimmt an ihr teil. Es ist derselbe Mann, der ihn und seine Begleiter zu dem Indianerstamm geleitete, aus dessen Gebiet die drei nicht wieder zurückgekehrt sind.

Hoffentlich glückt es dieser Expedition, die nach sorgfältig ausgearbeiteten Plänen vorgeht, das letzte Geheimnis zu lösen, denn sonst muß damit gerechnet werden, daß Fawcett, von den Schatten seiner Gefährten begleitet, noch weiter durch die Legende jert.

Leichte Kleider für starke Damen



Auch die leichten, klein gemusterten Stoffe lassen sich in vorteilhafter Schnittform für die nicht ganz Schlanken verarbeiten. Gürtellose Kleider mit Längsteilungen rufen eine schlankmachende Wirkung hervor. Werden Streifenmuster gewählt, so dürfen diese nur sehr fein und schmal sein.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnitte durch den Verlag Otto Beyer in Leipzig G.L.



K 22773. Leinenkleid, dessen durchgehende Form durch die Längsteilungen besonders günstig ist. Erforderlich: 2,90 m Stoff von 130 cm Breite. Bunte Beyer-Schn. sind für 104, 112 und 120 cm Oberweite erhältlich.

K 22873. Ein sportliches Vormittagskleid in kleidsamer Westenform, die sich auch für die nicht ganz Schlanken eignet. Erforderlich: 4 m Stoff von 95 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 cm Oberweite erhältl.

K 22818. Die neuen Mischgewebe mit feinem Streifen sind auch für stärkere Figuren vorteilhaft. Erforderlich: 4,50 m Stoff von 96 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte sind für 104, 112 und 120 cm Oberweite erhältlich.

K 22820. Frauliches Nachmittagskleid in westenartiger Form. Am Halsausschnitt und an den Aermeln weiche Reihfalten. Erforderlich: 3,75 m Stoff von 95 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 104, 112, 120 cm Oberweite.

K 22817. Apartes Nachmittagskleid mit Reihfaltenschmuck und eingesetzter vorderer Glockenbahn. Erforderlich: 3,85 m Stoff von 95 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte sind für 96, 104 und 112 cm Oberweite erhältlich.

K 22819. Kleid in durchgehender Schnittform, das am Halsausschnitt durch einen Spitzeneinsatz mit Jabot freundlich aufgehellt wird. Erforderlich: 4,10 m Stoff, 95 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 104, 112, 120 cm Oberweite.

K 22816. Vormittagskleid aus genopptem Leinen. Sehr modisch sind die kleinen abgenoppten Revers. Erforderlich: 3,65 m Stoff von 95 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte sind für 104, 112, 120 cm Oberweite erhältlich.

K 22763. Kleid aus gestreifter Waschseide, in verschiedenem Streifenlauf verarbeitet. Erforderlich: 4,60 m Stoff von 80 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte sind für 96, 104 und 112 cm Oberweite erhältlich.



Der Landwirt

Der Sauerwurm und seine Bekämpfung!

Zu den gefährlichsten Rebschädlingen gehört der Traubenwickler, dessen kleine Raupen als Heu- und Sauerwurm bekannt sind. Während der Heuwurm zur Zeit der Rebblüte auftritt, sich in den Gescheinen verspinnt und die Knospen bzw. Blüten zerstört, befällt die zweite Wurmgeneration, der Sauerwurm, die bereits erbsengroßen Beeren und höhlt sie bis auf die Kerne aus. Solche Beeren beginnen zu faulen, sodaß bei stärkerem Befall der Schaden sehr groß sein kann. Bei uns tritt noch eine dritte Generation auf, meistens im September-Oktober, die mitunter die ganze Ernte vernichten kann.

Dieser Schädling ist unseren Weinbauern nicht unbekannt, wenngleich er nicht alljährlich aufzutreten pflegt bzw. größeren Schaden anrichtet. Günstige Witterungsverhältnisse im Winter und Frühjahr können dem Wurm gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten und dann sein starkes Auftreten zur Folge haben. In anderen Gegenden unseres Landes ist der Heu- und Sauerwurm als alljährlich wiederkehrender Gast der Rebanlagen gefürchtet, besonders auf den dalmatinischen Inseln, in Smederovo im Nordbanat usw. während er in der Untersteiermark in größeren Interwallen auftritt.

Noch vor wenigen Jahren konnte man bei uns zwei Traubenwickler-Arten finden: den »einbindigen« Conchylis ambiguella und den »bekreuzten« Polychrosis botrana. Mit der Zeit wurde der einbindige fast vollkommen verdrängt, sodaß man ihn heute nur mehr sehr selten antreffen kann. Dies ist wichtig zu wissen, da die Bekämpfung des bekreuzten Wickers bedeutend mehr Mühe und Arbeit erfordert. Der einbindige Wickler hat nämlich ausgesprochen scharf abgegrenzte Generationen, meist nur zwei, die man leicht durch 1—2 Spritzungen bekämpfen kann. Der bekreuzte hingegen tritt sehr unregelmäßig auf und kann man vom April bis Oktober alle Stadien: Schmetterlinge, Eier, Raupen und Puppen antreffen, sodaß man öfters spritzen muß. Während der einbindige Wickler in der Nacht fliegt und auch ans Licht geht, fliegt der andere in der Dämmerung und geht nicht ans Licht. Es hat daher gar keinen Zweck zu versuchen, diesen Schädling mittels Lampen zu bekämpfen, die man in die Weingärten aufstellt.

Gegen diesen Schädling haben sich am besten arsenhaltige Mittel bewährt. Während man gegen den Heuwurm mit Spritzmitteln das Auslangen findet, wie z. B. Kupferkalkbrühe mit Kalkarsenat Aresin oder Schweinfurtergrün, bzw. Nosprasin oder Nosprasil, erzielt man gegen den Sauerwurm bessere Erfolge durch Bestäuben der Trauben mit einem arsenhaltigen Staubmittel, z. B. Gralit, das besser an den Beeren haftet. Wichtig ist es, den richtigen Zeitpunkt zu treffen, was aber nach gewisser Übung leicht gelingt. Gestäubt soll werden ca. 8—10 Tage nach dem stärksten Mottenflug, den man mittels Fanggläser, die man in die Rebanlagen aufhängt, unschwierig feststellen kann. **Fa. M. B.**

Eilende Wolken, Segler der Lüfte!

LÄMMERWÖLKCHEN — STETS VERKANN! — »NIMBUS« BRINGT DIE REGENGÜSSE.

Die Sonne verbirgt sich hinter dichten Schleiern grauer oder bläulicher Wolken-schichten — ein trüber Tag, der manchmal Regen bringt. Vielleicht aber wandern schon morgen über einen leuchtend blauen, vom Winde reingefegten Himmel winzig kleine, schneeweiße Wölkchen dahin: dann lächeln die Menschen — »Lämmerwölkchen« bedeuten schönes Wetter!

Dabei ist das ein Irrtum. Man soll mit der Wetterprognose nach der Wolkenbildung nicht zu voreilig sein. Der Meteorologe wird uns erzählen, daß diese Lämmer- oder Schäfchenwolken durchaus nicht auf gutes Wetter deuten. Diese »Zirren«, wissenschaftlich Zirro-kumuli, sind meist die ersten Vorboten einer herannahenden Depression...

Wer oft und lange in den Himmel schaut und die vielfältigen Gebilde der Wolken betrachtet, weiß, daß es nichts Veränderlicheres gibt als das Bild des Himmels und die Form der Wolken, die darüberhin wandern. Es gibt die großen leuchtend weißen Wolkengebirge, die die Sehnsucht nach weißen Schneefeldern wecken, und dann die leichten weißen, länglichen Wolken, die als Schneewetterwolken über den blauen Himmel schiffen. Manchmal sehen wir, wie der Sturm dunkle schwere Kulissen drohender Gewitterwolken über den Horizont heraufschiebt, und dann wieder ist nichts am Himmel zu sehen, als jene hauchfeinen, wie hingewehten weißen Schleier, die das Volk Feenschleier oder Engelshaar nennt.

Gerade in den Ferien hat der Mensch soviel Muße, sich in die Schönheit der Wolkenbildungen am Himmel zu vertiefen. Sei es, daß man am Meerstrande liegt und die Augen über die unendliche Himmelskuppel wandern läßt, sei es, daß man von einer Bergeshöhe aus den Zug der Wolken über das Gebirge und ihren Kampf mit den Gipfeln verfolgt — immer bleiben die Wolken ein gewaltiges, fesselndes Schauspiel der Natur!

Was sind eigentlich »Wolken«? Es sind Anhäufungen von Milliarden Wassertröpfchen oder Eiskristalle in der Luft, die durch Verdichtung der Luftfeuchtigkeit in Folge Abkühlung unter den Taupunkt entstehen. Diese Tröpfchen sind sehr klein, ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich 0,02 mm, und ihr Schweben in der Luft ergibt sich aus der wegen des Luftwiderstandes sehr geringen Fallgeschwindigkeit so kleiner Teilchen. Wenn nun sehr tiefe Temperaturen herrschen, so geht der Wasserdampf in feste Form über und die Wolke besteht dann nicht aus Wassertröpfchen, sondern aus winzigen Eiskristallen, -plättchen oder -säulchen mit Durchmesser von 0,005—0,002 mm man spricht dann von »Eiswolken«.

In der Stratosphäre gibt es keine Wolken, Wolkenbildung findet man nur in den Luftschichten vom Erdboden bis zu 17.000 Meter Höhe. Die Wolkenformen sind außerordentlich mannigfaltig. Der Engländer Luke Howard hat als erster die Wolken nach der Art ihrer verschie-

artigen Form eingeteilt, und die von ihm gefundenen Hauptformen der Wolken sind auch heute noch von der meteorologischen Wissenschaft anerkannt.

Die Wolken werden nach den Luftschichten eingeteilt, in denen sie vorkommen. Es gibt Wolken, die in allen Luftschichten auftauchen, zum Beispiel die Haufenwolke (Kumulus) und die Gewitterwolke oder Platzregenwolke (Kumulonimbus). Der Gipfel der Kumulus-Wolke hat meist die Form einer Kuppe, während die Grundfläche wagerecht ist. Sie ist für die meisten Menschen am Himmel eine genau so bekannte Erscheinung wie die schwere Gewitterwolke, jene gewaltige Wolkenmasse, die sich in Form von Bergen, Türmen oder Ambossen erhebt. Für gewöhnlich dauert es nicht lange, bis aus ihrer unteren Schicht örtliche Regen- oder Schnee-, auch Hagel- oder Graupelschauer niedergehen. Manchmal zeigt die Front ausgedehnter Gewitterwolken die Form eines großen Bogens, der sich über einen Teil des gleichmäßig helleren Himmels ausdehnt.

In den unteren Luftschichten (bis zu 2000 Meter) tritt die Schichtwolke (Stratus) auf, eine gleichförmige Wolken-schicht, die dem Nebel ähnelt, jedoch nicht den Erdboden berührt. Dann gibt es die dicken Ballen und dunklen Wolken-wülste der Stratokumulus oder Kumulostratus, zwischen denen hellere Stellen sichtbar werden, es ist im allgemeinen eine graue, in unregelmäßige Stücke zerteilte Masse, deren Ränder oft von kleineren Ballen gebildet werden. Und endlich kennen wir alle die Regenwolke (Nimbus), die als Schicht dunkler, formloser Wolken mit zerfetzten Rändern auftritt, aus denen meist anhaltend Regen oder Schnee fällt.

In den Höhen zwischen 3000 und 6000 Meter treten die hohen Schichtwolken, Altostratus auf, die als dichter Schleier von grauer oder bläulicher Farbe erscheinen und Sonne wie Mond trübe durchscheinen lassen, und die Altokumulus oder die grobe Schäfchenwolke, bei der die über den Himmel wandernden Schäfchen ziemlich dick, weiß oder blaß-grau, mit schattigen Teilen dazwischen, erscheinen.

Und endlich die höchsten Wolken, die in Luftschichten über 6000 Meter auftreten. In diesen Höhen ziehen die Haar- oder Federwolken (Cirrus) dahin, als vereinzelte zarte Wolken von faserigem Gewebe, in Form von Federn oder feinem Haar, meist von weißer Farbe. Dann gibt es den Zirrostratus, der als feiner weißlicher Schleier sich über den Himmel breitet und oft zur Bildung von Ringen um die Sonne oder um den Mond führt. — Zum Schluß blicken wir noch einmal zu den Lämmerwölkchen auf — auch sie wandern in den höchsten Höhen des Himmels entlang. »Zirro-kumulus« nennt die Wissenschaft die kleinen, zusammengeballten oder flockenförmigen Massen, die weiß, schattenlos in Gruppen oder Reihen aufmarschieren.

Diese drei letzten Formen der Wolken die nur in den höchsten Luftschichten auftreten, bestehen im Gegensatz zu allen anderen aus Eis. Der Laie kümmert sich wenig um die Wissenschaft. Er wird nach wie vor lächelnd nach den Lämmerwölkchen schauen und denken: Es gibt schönes Wetter! **J. S.**

Das trojanische Pferd auf der Pariser Weltausstellung.

Paris hat etwas zu lachen. Da steht auf dem Ausstellungsgelände eben angekommen, eine riesengroße Pferdeskulptur aus Beton, die eigentlich im Pavillon von Artois auf der Ausstellung Platz finden sollte. Die Gesellschaft, die die Pferdeformen im Pas de Calais veranstaltet, hatte sie unter Aufwand von 24.000 Francs in Auftrag gegeben, und dieser gewaltige Betonhengst sollte das Glanzstück in der Ehrenhalle des Pavillons sein. Er wurde aber, wie so ziemlich alles bei dieser Weltausstellung, zu spät fertig. Die Arbeiter, die den Pavillon von Artois herstellten, hatten sich ausnahmsweise etwas mehr beeilt und so war das Gebäude fertig, ehe der Betonhengst eintraf. Als er nun aber wirklich kam und seinen Einzug halten sollte, mußte man mit Betrübnis feststellen, daß er mit seinen überlebensgroßen Ausmaßen nicht durch das Tor hindurchging. Auch der Sockel, der im Innern vorbereitet war, um ihn aufzunehmen, war viel zu klein.

Was soll man nun machen? Soll man die Mauer einreißen, wie es die Trojaner einst taten, um das hölzerne Roß der Achäer in die Stadt bringen zu können? Man hat ja sicherlich nicht zu befürchten, daß dem Betonbauche des Pferdes bewaffnete Krieger entsteigen werden, die dann die Ausstellungsbesucher menschenfressend überfallen. Aber da man nun den Pavillon von Artois schon einmal fertig hat, kann man sich nicht recht entschließen, ihn wieder zu demolieren. Vorläufig steht der Hengst jedenfalls auf einer Bohlenunterlage vor dem Gebäude und schaut mit weit vorgestrecktem Kopf enttäuscht auf die Tür, die zu eng und zu niedrig ist, als daß er hindurch könnte.

Das ändert die Sache.

»Ich will 14 Tage nach München. Was glaubst du, wieviel Geld ich mitnehmen muß?«
»Sechshundert Mark.«
»Ich will aber auch meine Frau mitnehmen.«
»Das ändert die Sache. Dann kommst du natürlich mit der Hälfte aus!«

Gute Werbung, viel Erfolg, haben Inserate in der Mariborer Zeitung!

GARTEN - MÖBEL	
Streckfauteuil	D. 60
Streckfauteuil	D. 90
Gartenfauteuil	D. 60
zusammenlegbar	
Verandafauteuil	D. 160
zusammenlegbar	
Sommerbett	D. 200
gepolstert	
zusammenlegbar	
alles mit gutem Strapaz-	
Leinen bezogen. 5104	
Firma WEKA-Maribor	
Aleksandrova cesta 15	

Gesucht wird gute **Unterkunft und Verpflegung in Celje** für Gymnasiastin II. Klasse. Beaufsichtigung der Hausarbeiten Bedingung. Anträge unter „Gutes Haus“ sind zu richten an die Verwaltung des Blattes. 7463

Exzenterpresse mit 20 bis 60 Tonnen Pressdruck, nach Möglichkeit mit Zahnradantrieb, verstellbarem Tisch, neuester Konstruktion und im besten Zustande zu **kaufen gesucht**. Preis mit Prospekt und Lichtbild an die Adresse: Ing. Spartalj, Beograd, Frankopanova 33. 7551

BANCNO KOM. ZAVOD in MENJALNICA
Aleksandrova 40 — Telefon 24-60
Kauft: Vermittelt:
Sparbücher **Kapitalanlagen**
Staatswerte **Darlehen**
Valuten **Finanzierungen**
Losverkauf der Staatl. Klassenlotterie

Grosser Okkasionsverkauf in Sommerkleidern und Badetrikots bei Konfekcija Greta

Gesucht wird **jüngerer Ing.-Chemiker für Industrie-Unternehmen** in Slowenien. Dienstofferte mit Referenzen an die ALOMA COMPANY d. z. o. z. Ljubljana unter Chiffre „Betriebskraft“. 7594

Liaschnitte nur Lias bei Tischler nach allen Modellen. Eigenes Atelier: Maribor, Aleksandrova cesta 19.

Kaufmannsgeschäft
große Räumlichkeiten, Magazine und Wohnung auf nachweisbar bestem Posten im Drautal, Bahnhofnähe ab 1. September 1937 an tüchtigen Kaufmann, ohne Lagerübernahme, zu sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Zuschriften unter »Millionenumsatz« an die Verw. 7608

ROli entfernt sofort geruchlos und angenehm jeden unerwünschten Haarwuchs
Depot: COSMOCHEMIA, Zagreb, Smičiklasova 23 5041

Essig zum Einlegen

Erzeugung von Likören, Dessertweinen, Syrup
EN DETAIL! und Schnapsbrennerei 7271

Jakob Perhavec

Gospaska ulica 9 — Telefon 25—80

Spiritus zum Einlegen

Immer lagernd: Rum, Kognak, Sliwo-
WITZ u. S. W. EN GROS!

Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Chiffre-Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Maschinschreibebeiten, Vielfältigungen, Lichtpausen, Übersetzungen besorgt billigst Kopirnica Kovač, Maribor, Gosposka 46. 6809

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens, Putzhadern, Putzwolle, gewaschen u. des infiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15, Telefon 26-23. 30

Erlaube mir bekanntzugeben, daß ich im Hause Trgovski dom neben Kino Union eine neue Bonbonniere eröffnet habe. Um zahlreichen Zuspruch bittet Ivo Klarič, Bonbonniere »Beograd«, Cafova ul. 1. 7513

WANZEN

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinfektionsabteilung der Stadtbetriebe, Maribor, Orožnova ul. 2-I. Diskretion und Erfolg verbürgt! 2398

Glohlampen mit Garantie!



Wipplinger Jurčičeva 6

Suche Gasthaus auf Rechnung oder übernehme Ausschank, Trafik od. ähnl. in Pacht. Geil. Anträge unter »Dobra plačnica« an die Verwaltung. 7464

Suche Darlehen 6000 Dinar geg. Sicherstellung auf Hausbesitz und Staatspension. An gebote unter »Sicheres Geld« an die Verw. 7537

Buschenschank Vaupotič, Košaki, schenkt aus mit 9 Din. per Liter. 7527

Der Musikverein »Prvo godbeno društvo tek. del. in nam. v Mariboru« veranstaltet am 18. Juli 1937 im Garten des Gasthauses Weber in Pobrežje eine große Tombola mit sehr schönen Gewinnen. — Preis der Tombolakarten Din 2.—. Nach der Tombola freie Unterhaltung mit Tanz. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung am 25. Juli 1937 statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschreib. 7528

Suche bürgerlichen Mittagstisch. Anträge unter »Guter Zahler« an die Verw. 7553

Buschenschank

Ideale Sommerische bei Arzentswitwe, Zimmer mit od. ohne Kost, mit Schwimmgelegenheit am See. Anfragen: Uly Lieb, Thal 174, Post Gösting bei Graz. 7577

Mariborer! Der schönste Ausflugsort in der Umgebung Maribors ist der »Lindenhof« ie Dogoš, bei der Draubrücke. Backhuhn 15 Dinar. Guter Eigenbauwein. Union-Bier. Badegelegenheit. Um zahlreichen Zuspruch bittet die Brückenwirtin vom »Lindenhof«. 7588

Gute Fässer, guter Wein! Neue Fässer, Reparaturen billigst. Faßbinderei Sulcer, Vojašniška 7. 7596

Welche alleinstehende bessere Frau würde mit ebensolcher schöne Zweizimmerwohnung teilen? Adr. Verw. 7687

Gasthaus Achtig: Jeden Sonntag Tanzmusik. Ein ganzes Backhuhn 16 Din. 7687

Tischler Korošec, Gregorčičeva ul. 8 empfiehlt sich dem geehrten Publikum für die Ausführung verschiedener, einfacher sowie auch feinsten Wohnungseinrichtungen. Garantiert für alle Lieferungen. 7635

Photoamateure! Filme, Platten für Ihre Ausflüge und Urlaubstreisen billigst vom Photogeschäft Kieser, Vetrinjska ul. 30. Erstklassige Ausarbeitung Ihrer Filme garantiert der Fachmann! 7650

Herrlicher, staubreier Garten! Ganzes Brat- oder Backhuhn Din 15.—, ganze Ente Din 18.—, Ganserin, Ia. Weine. Es empfiehlt sich Gostilna »Mesto Ptuj« Führung M. Seifried. 7656

Neueste Mieder ohne Gummi und Fischbein nach Maß in allen Qualitäten promptest b. »Luna«, novi Glavni trg 24. 7657

Schneiderin geht ins Haus nahen. Aleksandrova c. 18, Hausmeisterin. 7665

Realitäten

Verkaufe Haus mit Nebengebäude und Gärtnerei, 3900 Quadratmeter groß, alles an der Straße gelegen, auch als Bauplätze zu verwenden. Meljska c. 44, Maribor. 7326

Größerer Komplex eines Grundstückes im Magdalenen viertel günstig zu verkaufen Informationen bei Zamuda, Bäckerei, Frankopanova ul. 7532

Neue Dreifamilienvilla in Studenci zu verkaufen. Anzuir. Kralja Petra c. 10, beim Hausmeister. 7554

Nettes Familienhaus, ruhige Lage, günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 7555

Geschäftshaus

Verkehrsstraße, Zentrum, für ode Branche, gr. Lokalitäten Din. 480.000, Raten od. Sparbuch. Zuschr. unter »Genossenschaft« an die Verw 7643

Zweistöckiges, massiv gebautes Eckhaus in der Magdalenenavorstadt, 12 Wohnungen, unterkellert, in bestem Zustand, mit Wirtschaftsgebäude und Blumengarten jährl. Brutto 75.000 Din., wird sofort mit 7 1/2% Nettozins verkauft. Anträge an die Verw. unter »Eilverkauf«. 7589

Neues Haus zu verkaufen. — Pobrežje, Slomškova 44. 7606

Besitz mit Geschäft u. Gasthaus an sehr verkehrsreicher Staatstraße, 1 St. von Maribor, wegen Todesfall günstig zu verkaufen. (120.000 Dinar.) Anzuiragen: Tattenbachova 21-I, Pečnik Andrej, 7610

Neubau Pobrežje, 3 Wohnungen, Garten 39.000. — **Landwirtschaftshaus**, Neubau mit 6 Joch Grund 70.000. — **Geschäftshaus**, Neubau, Stadtnähe, mit Gemischwarenhandlung, Gasthaus, Trafik, Wohnungen 135.000. — **Neubauvilla**, 3 Wohnungen, Garten 1500 m² 140.000. — **Schönes gr. Zinshaus**, über 7% rein, leichte Zahlungsform. — **Rapidbüro**, Gosposka 28. 7640

Verkaufe meinen schönen **Herrenbesitz**, tadellose Baulichkeiten, gr. Wiesen, Obstgarten, Wald etc. Zuschrift. unter »Seltene Gelegenheit« an die Verw. 7641

Tausch oder Verkauf Klagenfurter Eckhaus 30.000 Schilling od. Dinarzahlung. Rapidbüro, Gosposka 28. 7642

Geschäft, klein, gut gehend, krankheitshalber zu verkaufen, Dortselbst Schusterwerkzeug, Leisten alt, billig, sowie 4 Stück Kellnerjanker, fast, neu, für Knaben. Adr. Verw. 7578

Schöne sonnige Parzelle auf der Hauptstraße und Waldparzellen am Fuße des Bachern, geeignete für Weckend-Häuschen, billig zu verkaufen. A-Stecher, Zg. Radvanje 50. 7688

Die bekannt schöne Bauparzelle mit wunderbarer Lage am Pyramidenberg wird verkauft. Adr. Verw. 7666

Verkauft bzw. verpachtet wird: Kleinbesitz mit neuem Haus, eine Gehstunde von Maribor, 5 Joch, 75.000. — Besitz, 9 Joch wird geg. Haus i. Marib. eingetauscht, 45.000. Haus mit schönem Garten in Ptuj wird eingetauscht gegen Besitz in der Nähe von Maribor, 45.000. — Parzelle 2170 m² an der Peripherie 20.000. — Einfamilienhaus, schöner Garten zentrale Lage 170.000. — Liegenschaften aller Art werden zur Vermittlung übernommen. Realitätenbüro »Triglav«, Aleksandrova cesta 12, Maribor. 7602

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8. 3857

Kaufe alte Männerkleider, Schuhe, Wäsche usw., Möbel, komme ins Haus. Dortselbst kaufen Sie billigst alles, was Sie brauchen. Starinarna Ciril Jelenc, Maribor, Koroška cesta 17. 7556

Guter junger Wachhund wird zu kaufen gesucht. Wolf bevorzugt. Offerte M. Suppanz, družba, z. o. z. Pristava. 7593

Zu verkaufen

Kindergitterbett, fast neu, billig zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 7538

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ulica 22, gegenüber H. Weixl. 2097

Speisezimmer, fast neu, hart, und eine sehr gut erhaltene Schreibmaschine »Remington« billig. Anfragen Gregorčičeva 24, Hoftrakt. 7479

Pianino Seiler, erstklassig, Kleinpiano, tonschön, billig. Klavierniederlage Bäuerle, Gosposka 56. 8315

Riesling, immer der gleiche, guter, feiner Wein, von fünf Liter aufwärts, verkauft Weingut Meljski hrib, Dr. Scherbaum. 6950

Spiegel 160x70 und **Mahagoni-Plüschsessel** tadellos erhalten, auch einzeln billig zu verkaufen. Krekova 14-I, rechts. 7443

Sandoline, einsitzig, mit Luft- und Gepäckkammer, samt Zubehör preiswert zu verkaufen. Anzuir. Koroška c. 53 7530

Gut erhaltene Adler-Schreibmaschine zu verkaufen. Adr. Verw. 7456

Antikes Südmark - Glasservice mit Goldeinlage verkauft Starinarna Ciril Jelenc, Maribor, Koroška c. 17. 7561

Verschiedene Möbelstücke zu verkaufen. Gosposka 52-I, rechts, 8—10 Uhr. 7557

Buschenschank Kušer Meljski hrib, guter neuer Wein Liter 8 Din. 7558

Verkaufe Pianino »Förster«, fast ungebraucht. Ulica 10, oktobra, Češki magazin. 7559

Geschäfts- und Gasthauseinrichtung, fast neu, zu verkaufen. Adr. Korošičeva ul. 54. 7560

Deutscher Markenwagen (Stoewer), 5sitzige Limousine mit Schiebedach, 2 1/2 Lit., Vorderrantrieb, fabriksneu, umständehalber zu verkaufen. Zollamt Graz Hauptbahnhof. 7522

Tiefer Kinderwagen billig zu verkaufen. Krupl. Ruška cesta 3. 7611

Motorrad »D«, 500 ccm verkauft günstig Beranič, Krčevina, Aleksandrova 11. 7612

Puch 250 ccm verkauft billigst Krajnc, Mlinska 5. 7613

Große Presse mit Preßbaum, u. eiserne kleine Spindelpresse verkauft Gutsverwaltung Hausampacher, Hoče. 7614

Moderner Radioapparat günstig zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 7623

Eiserne Dachbodentür billigst zu verkaufen. Korošičeva 22. 7579

Neue Singernähmaschine ist preiswert zu verkaufen. Sime tanova 76, I. T. r. 7580

Eine große Partie doppeltbeschlagene Scheibtruhen billig abzugeben. Auch verschiedene Wagen und Kaleschwägen sowie eine Handdreschmaschine. Tržaška c. 8, Počivalnik. 7581

Klee zum Mähen zu verkaufen bei Josef Krempel, Zg. Radvanje 68. 7593

Zylindernähmaschine »Singer« billig zu verkaufen. Vojašniška 7. 7597

Wein

bei Rak Rošpol ab 5 Liter täglich mit Ausnahme von Sonntag. 7598

Verkaufe modernes einbettiges Schlafzimmer sehr billig. Tattenbachova 21. Part. 7628

Vorzüglicher Wein zu 5 und 6 Dinar. Weingarten Ipavic-Reichenberg Košaki 62. 7632

Badewanne, emailliert, weiß, Kinderliegewagen und Eiskasten billig zu verkaufen. Tattenbachova ul. 24 im Geschäft. 7644

Neues Damenrad um Dinar 590.— verkauft Mechaniker Draksler, Maribor, Vetrinjska ul. 11. 7651

Junge, braune, reinrassige Dacklerln sind billig zu verkaufen. Wawerka, Kovina, Tezno. 7562

Original »Singer«-Central-Bobbin-Nähmaschine billigst. Cankarjeva 14-II, Tür 7, am Sonntag von 8—12 Uhr. 7658

Dobermannhunde 1 Jahr, reinrassig, erstklassige Wachhunde, Weibchen und Männchen, vordressiert, kinderliebend. Meljska c. 50. 7689

Eiskasten, gut erhalten, zu verkaufen. Cvetlična 29. 7667

Vorzüglicher Wein von 5 Liter aufwärts Liter 6 Din. bei Seehofer, Malečnik 26, Sv. Peter. 7668

Eine Nähmaschine, fabriksneu, billigst abzugeben. Gasthaus Koričnik, Gregorčičeva ul. 19. 7669

Meyers Lexikon, neueste Auflage, 12 Bände, Klavier mit gutem Klang sowie eine Ultra-Höhensonne hat billigst abzugeben. Anfr. Verw. 7670

Neue moderne Küche zu verkaufen. Ciril-Methodova ul. 2, Studenci. 7671

Schöne Dogge, schwarz gefleckt, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Anzuir.: Rosenfeld, Ptuj, Ljutomerska c. 28. 7661

Gut erhaltene Adler-Schreibmaschine zu verkaufen. Adr. Verw. 7456

Zu vermieten

Schöne Kellerwohnung, Zimmer und Küche, zu vermieten. Stritarjeva 37. 7467

Schönes Zimmer und Küche, trocken, samt Zubehör an kinderlose Partei mit 1. August zu vermieten. Pušnikova 10, Studenci, hinter Rapidplatz. 7097

Zimmer, möbliert, sonnig, separ. Eingang, vermiete ab 1. August an Festangestellten. Stritarjeva 5-I. 7543

Geschäftslokale mit Wohnung nahe der Stadt, Neubau, guter Platz, ab 1. August an soliden Reflektanten mit Konzeption zu vermieten. Briefe an die Verw. unter »Mäßiger Preis«. 7615

Möbl. oder leeres Zimmer zu vergeben. Meljska c. 58. 7616

Wohnung, Zimmer und Küche, mit Garten per 1. August zu vergeben. Stanko Vražvo ul. 14, Pobrežje. 7617

Zweizimmerwohnung in zwei jährigem Neubau, mit Badezimmer, schöner Küche mit Balkon und Gas ab 1. September zu vermieten. Anzuiragen Gosposvetska ul. 23, beim Hausbesorger. 7618

Schönes möbl. Zimmer mit sep. Eingang an soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten. Gregorčičeva ul. 7-I. 7620

Schön möbl. Zimmer, separ., sonnig, an bessere Dame od. Herrn sofort zu vermieten. Anzuir. Hutsalon Pinterič, Aleksandrova 13. 7624

Mittelschüler aus guten Familien werden ab Schulbeginn in Pension genommen. Schöne Zimmer in Villa mit großem Garten, Graf Franz Spiegelhof, Graz, Schanzelgasse 33. 7523

Elegant möbl. großes Zimmer mit Badenbenützung an einen soliden feinen Herrn zu vermieten. Anzuir. Aleksandrova cesta 23-I bei Laufer. 7533

Schönes Sparherdzimmer zu vermieten. Nova vas, Sp. Radvanjska c. 9. 7565

Schön möbl. Zimmer, ein- od. zweibettig, mit Badezimmersbenützung ist sofort zu vermieten. Adr. Verw. 7566

Schöne reine Zweizimmerwohnung ist an 2 bis 3 erwachsene Personen ab 1. August zu vergeben. Adr. Verwaltung. 7567

Möbl. Zimmer und Küche, event. auch leer verberge an 1 oder 2 Personen. Glavni trg 3. 7568

2 Zimmer, 1 Küche zu vermieten. Anfr. vorm. Jimanič, Vojašniška 6. 7569

Reines, nett möbl. Zimmer für August an Sommergäste zu vermieten. Anfr. Verw. 7570

Schönes Sparherdzimmer an kinderlose Partei zu vermieten. Krčevina, Praprotnikova ul. 27. 7571

Möbl. Kabinett zu vermieten. Anfr. Verw. 7572

Zweizimmerige Wohnung an kinderlose Partei zu vermieten. 450 Din. Mlinska 11. 7573

Möbl. reines Zimmer nur an soliden Herrn Parknähe zu vergeben. Adr. Verw. 7604

Lokal für Gemischtwarenhandlung mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. — Anfr. Studenci, Kralj Matjaževa ul. 45. 7582

3 Zimmer und Küche ab 1. August zu vermieten. Preis 690 Din. Adr. Verw. 7603

Zimmer, sep. Eingang, sofort oder später zu vermieten. — Pušnikova 11-I. 7574

Möbl. reines Kabinett billig zu vermieten. Pobrežka 6. 7590

In reines Zimmer wird ein **Schlafkollege** aufgenommen. Aleksandrova 57, Hofgebäude, I. St. 7627

3 zweizimmerige Wohnungen

im Neubau der »Ljudska samopomoč« in Maribor sind mit 1. September zu vermieten. Näheres in der Kanzlei Grajski trg 7. 7630

Geschäftslokale

im Neubau der »Ljudska samopomoč« in Maribor sind mit 1. September zu vergeben. Näheres in der Kanzlei Grajski trg 7. 7631

Schönes Zimmer, separ., an 2 Herren zu vermieten. Aleksandrova 44-II, Weber. 7636

Im Neubau Wögerer Prešernova 22, Part., sonnseitige Zweizimmerwohnung mit allen Nebenräumen und Komfort ist ab 1. August zu vermieten. Anfr. bei der Hausmeisterin. 7637

Leeres Zimmer an eine Person zu vermieten. Glavni trg Nr. 18. 7645

Vermiete möbl. Zimmer an soliden Herrn mit oder ohne Verpflegung. Betnavska cesta 15. 7646

Schöne Villa zu vermieten, 2 Zimmer geeignet zum Weitervermieten. Garten. Zuschr. unter »Magdalena« an die Verw. 7647

Wohnung, Zimmer und Küche und 1 Sparherdzimmer in d. Tržaška cesta sofort zu vermieten. Anfragen Klavniška ul. 5, Fabrik. 7654

An soliden Herrn ist reines **Zimmer** zu vermieten ab 1. August. Adr. Verw. 7655

Zweizimmerwohnung mit od. ohne Kabinett, Badezimmer, mit Gartenanteil ab 1. August. Anfr. Verw. 7659

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Razlagova 24-II. 7672

Möbl. reines Zimmer an Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 7690

Dreizimmerwohnung, sonnig, Parknähe, 1. August. Anfr. Hausbesitzerverein. 7691

Zimmer und Küche und Sparherdzimmer zu vergeben. — Studenci, Kralja Petra c. 45, Trgovina. 7692

Vermiete separ. Zimmer, 20 Minuten vom Hauptbahnhof, Košaki, Trgovina Mavrič. 7673

Möbl. oder leeres Zimmer samt Verpflegung an einen Herrn zu vergeben. Sp. Radvanjska c. 6, Nova vas bei Maribor. 7674

Sonniges möbl. Zimmer samt Verpflegung sofort an Herrn zu vermieten. Frankopanova ul. 61. 7681

Dreizimmer - Parterwohnung im Zentrum zu vermieten. Anfr. Hausmeister, Stroßmajerjeva 6. 7676

Schönes, möbl. Zimmer ab 1. August zu vermieten. Sodna 25-II, T. 7. 7677

Separ. Zimmer am Park mit Verpflegung zu vermieten. — Korošičeva 4, Part. links. 7678

Zwei Wohnungen und ein Sparherdzimmer zu vergeben. Studenci Aleksandrova c. 17, bei der kleinen Brücke. 7679

Schöne, billige Wohnungen, elektr. Licht, Wasserleitung, Park, Garten, Stadtnähe, 15 Min. zum Bahnhof, vergibt f. Pensionisten Schloß Gallenhof, pošta Slovenjgradec. 7680

Zimmer und Küche ab 1. August zu vermieten. Aleksandrova c. 45. Studenci. 7675

Zu mieten gesucht

Junges Ehepaar sucht schöne, reine Küche und Zimmer per 1. August. Anträge unter »Preis« an die Verw. 7491

Einzimmerwohnung, abgeschlossen, sonnig und rein, in der Stadt sucht Staatsbeamtenwitwe bis 1. September für dauernd in ruhigem Hause. Anträge: A. Bensa, Hoče pri Mariboru. 7477

Alleinstehende Frau, pünktliche Zahlerin, sucht schönes reines Zimmer und Küche ab 1. September. Adr. Verw. 7534

Suche Ein- bis Zweizimmerwohnung mit Badezimmer. Womöglich Parknähe, 2. Bezirk mit 1. September oder Oktober. Anträge an die Verwaltung unter »Ruhige Partei«. 7584

Ehepaar Oesterreicher, sucht in Maribor, Magdalena-viertel, ab 10. August für einige Wochen reines, ungezierferreies möbl. Zimmer mit 3 bis 4 Schlafgelegheiten. — Angebote mit Preisangabe u. »Petz« an die Verw. 7583

Reines, streng separ. Zimmer mit 2 Betten vom 15. August bis 15. September zu mieten gesucht. Angebote an die Verwaltung unter »Streng separiert 37«. 7591

Suchen Kanzleiräume, bestehend aus 4-5 Zimmern, per sofort oder bis 1. September. Anträge mit Preisangabe unter »Uradi an die Verw. 6701

Villa, drei- bis fünfzimmrig, Badezimmer, Küche, ev. Garage an der Peripherie der Stadt zu mieten gesucht. Anträge unter »Villa« an die Verw. 7633

Suche möbl. Zimmer mit Badezimmer oder Badezimmerbenützung Nähe Tomšičev drevored. Anträge auf Tel. 25-81. 7696

Lokal mit Nebenräumen im Zentrum gesucht. Anträge m. Preisangabe unter »Guter Platz« an die Verw. 7682

Stellengesuche

Achtung, Bau- und Industrieunternehmer! Slowene in selbstgekündigter Stellung, energisch, mit Kenntnis der deutschen und Staatssprache, gute zeichnerisch. Fähigkeit, vertraut im Verkehr mit Bauämtern, versiert in allen vorkommenden Büro- und Bauarbeiten, bewandert in Geschäftsabwicklung und in Aufwendung zur Werbung m. Behörden, 31 Jahre alt, an selbständige Arbeit gewöhnt, sucht in gesunder Bau- oder anderen Industrieunternehmung entsprechenden Posten. Zuschriften unter »Vertrauter Posten« an die Verw. 7546

Kinderfräulein mit Jahreszeugnissen, perfekt der Landes- und deutschen Sprache, sucht Stelle. Anträge an die Verw. unter »Kinderliebend und gewissenhaft«. 7619

Elektro-Schweißer mit »Elin« Weizerkurs sucht Dauerstellung in einer größeren Fabrik. Verrichte auch sämtliche Schlosserarbeiten. Antr. unter »Schweißer« an die Verw. 7536

Kaffeeköchin mit längeren Zeugnissen sucht Stelle. — Spricht auß. slowenisch noch deutsch und serbokroatisch. Kann am 1. oder 15. August eintreten. Adr. Verw. 7594

Lehrmädchen für Damenschneiderei sucht Stelle bei tüchtiger Meisterin. Adresse in der Verw. 7575

Intelligentes, sympath. Fräulein, gute Wirtschaftlerin, sucht Stelle in feinem Bürgerhaus oder Unternehmen. Anträge unter »Schöne Jahreszeugnisse« an die Verw. 7605

Handelsangestellter, militärfrei, slowenisch, kroatisch u. deutsch sprechend, Autofahrer, sucht Posten, wenn möglich bei größerem Unternehmen. Zuschr. erbeten unter »Fleißig und ehrlich« an die Verw. 7683

Offene Stellen

Webmeister mit langjähriger Praxis in schweren breiten Webstühlen sofort gesucht i. kleine Weberei. Offerte an d. Verw. unter »Kranj«. 7447

Suche selbständigen Möbeltischler. J. Paiz. Maribor, Taborska ul. 14. 7506

Industrieunternehmen sucht perfekte Korrespondentin, slowenisch, kroatisch, deutsch. Handgeschriebene Offerte m. Angabe der Praxis und Gehaltsansprüchen an die Verw. unter »Nr. 23«. 7517

Bedienerin, ehrlich, fleißig, 30-40 Jahre alt, die auch waschen kann, wird sofort aufgenommen. Anfr. Prešernova ul. 22, Tür 1. 7629

Köchin mit langjährigen Zeugnissen, prima Referenzen od. angesehene Bürgerstochter, 35-45 Jahre alt, wird in größerem frauenlosen Geschäftshaus für dauernd aufgenommen. Antr. ge an die Verw. unter »Nett und tadelloses Vorleben«. 7634

Lehrmädchen oder -junge nimmt Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 7648

Lehrjunge wird aufgenommen. Gemischtwarenhandlung I. Kelbič, Meljska c. 38. 7652

Suche sofort tüchtige Näherin, welche auch Freude als Verkäuferin hat. Kleine Kautions. Anträge unter »1. August« an die Verw. 7653

Braver Lehrling wird aufgenommen im Konfektionsgeschäft Jakob Lah. 7626

Ehrliche Köchlerin, die im Häuslichen mithilft, wird aufgenommen. Adr. Verw. 7585

Nette, reinliche Köchin für alles wird aufgenommen. Anfrage in der Verw. 7586

Perfekte, junge, peinlich reine Köchin ab 1. August gesucht. Unter »Dauerposten« an die Verw. 7587

Lehrmädchen für Strickerei findet Aufnahme. »Luna«, novi Glavni trg 24. 7660

Sekretär, die landesüblichen Sprachen beherrschend, Organisationstalent (kl. Kautions bevorzugt) für Verbandsinstitution gesucht. Zuschrift, in deutscher Sprache unter »Selbständig 7684« an die Verw. 7684

Perfekte Stenotypistin für Slowenisch u. Deutsch wird gesucht. Anträge unter »Stenotypistin« an die Verw. 7685

Lehrling mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Textilana Büdefeldt, Gosposka 14. 7403

Seidenscheererin (Zettlerin) wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter »Dauerstellung« an die Verw. 7698

Suche zu meinem 7jährigen Töchterchen deutsch und serbisch sprechendes Fräulein, das auch im Haushalte mithilft. Photographie und Zeugniskopien verlangt. Frau Dr. Danilo Krempotič, Zednik pri Subotici. 7697

Erstklassige Einzieherin und Scheererin werden sofort aufgenommen. Mehanična tkalnica Hugo Stern u. Co., Maribor-Pobrežje. 7693

Intelligente, tüchtige Wirtschaftlerin, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, wird gesucht von 46jähr. Herrn, beschäftigt in einem ausländischen Unternehmen Südserviens. Honorar entsprechend. Offerte mit Lichtbild an die Verw. unter »Angenehmes Leben«. 7694

Tüchtiger Handelsangestellter d. Gemischtwarenbranche wird sof. aufgenommen. Anträge unter »Kleinere Stadt« an die Verw. 7695

Tüchtige Schneiderin wird gesucht. Adr. Verw. 7686

Korrespondenzen

Frau mit etwas Barvermögen wird auf Ableben in ein gut bürgerliches Haus aufgenommen. Anfragen unter »Witwer 1937« an die Verw. 7521

40jähr. pens. Staatsbeamter, Reserveoffizier, wünscht Anschluß an alleinstehende Dame mit Besitz oder Posten oder Wohnung, oder junge Pensionistin zwecks gemeinsamen Haushaltes. Antr. ge a. die Verw. unter »Kinderfreund«. 7607

Lokal

für Fleischhauer guter alter Posten ist sofort zu vermieten. Anzufragen Pessler Ptuj.

Unterricht

Englischer Unterricht gesucht. Anträge unter »ABC1« an d. Verw. 7592

Funde - Verluste

Englischer Windhund, groß, schwarz, verloren. Der Finder erhält Belohnung. Oto-repec, Frankopanova 11. 7703

Fesche

Diendelstoffs

bringt in grosser Auswahl

Tekstilana

Büdefeldt

Maribor, Gosposka ul. 14

Besuchet die

„Ljutomerer Molkerei“

TIBAUT

Kopališka ul. 2 (Pavillon)

Täglich frisch:

- Teebutter,
- Schlagrahm,
- Saure Milch,
- Yoghurt.

Billigste Jause-Station

Tüchtige

Unterläuferin

die auch servieren kann, wird für eine Restauration mit 1. August aufgenommen. Zuschr. an die Verw. unter »Restauration«. 7699

Warnung.

Die Sveopća gospodarska zadruga s. o. j. Zagreb macht alle ihre Mitglieder und Interessenten aufmerksam, daß der frühere Acquisiteur

Čorač Aleksander

nicht mehr das Recht hat, Mitglieder anzuwerben oder irgendwie für die Sveopća gospodarska zadruga tätig zu sein. Zahlungen, welche nicht direkt an die Sveopća gospodarska zadruga erfolgen, werden nicht anerkannt. Da die Sveopća gospodarska zadruga bei Sterbefällen die fälligen Unterstützungen stets pünktlich ausbezahlt, ersuchen wir jedermann, uns über eventuelle schädigende Gerüchte und deren Verbreiter Mitteilung zu machen, damit wir dieselben gerichtlich verfolgen können. 7664

Sveopća gospodarska zadruga s. o. j. Zagreb.

Mauerziegel

sofort oder für den Herbst reservieren Sie sich in der Ziegelei Krčevina. Anzufragen: Maribor, Tomšičeva ul. 28

FOTOAMATEURE!

Die allersorgfältigste Ausarbeitung: Entwickeln, Kopieren und Vergrößern nur auf



LUPEX u. BROVIRA!

Billigst und schnellstens

Foto-Kemikalien Ivan Pečar, Gosposka ulica 11

Einsiedelgläser für Obst und Gurken, Porzellan, Flaschen u. Trinkgläser, kaufen Sie nirgends billiger, als bei der Firma

Andrašič-Maribor

Bankinstitut sucht VERTRETER

für Organisationszwecke in Beograd sowie in den Banats hauptstädten und in größeren Städten im Staate. Nur ernste und solide Herren, event. Pensionisten bei sehr gutem Einkommen zwecks Mitgliederwerbung für die Sparwoche im Zusammenhang mit Versicherung und Kreditgewährung. Angebot an Propaganda d. d., Zagreb, Jelačićev trg 5 unter »4189«.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde, daß heute frühmorgens unerwartet im Alter von 66 Jahren mein einzigguter Gatte und unser sorgsamer Vater, beziehungsweise Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Profesor Hinko Vodnik

gestorben ist.

Das Leichenbegängnis findet am Montag, den 19. Juli 1937 um 17 Uhr vom Trauerhause, Panonska ulica 5, aus auf den städtischen Friedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag, den 20. Juli 1937 um 7 Uhr in der städtischen Propsteikirche gelesen.

P t u j, 17. Juli 1937.

Die trauernde Gattin Anna, die Söhne Srečko und Hinko sowie alle übrigen Verwandten. 7705

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

vis-à-vis Post, frühe: Süddeutsche Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in lautender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet; die Einlagen also dupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch